

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Bestand 1873  
Preis 7 Mkr. in den  
Kontingenzen  
1 Mkr. in den  
Kontingenzen  
1 Mkr. in den  
Kontingenzen

Verleger: K. S. Neumann  
Druck: K. S. Neumann  
Verlag: K. S. Neumann

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Meteorologische Nachrichten  
Die Temperatur des Tages  
am 6. April 1873.  
Die Temperatur des Tages  
am 6. April 1873.

Nr. 96. Achtehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Biercy.  
Für das Druckwesen: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 6. April 1873.

### Politisches.

Das Reichsgesetz über das Aktienwesen bedarf einer gründlichen Umarbeitung. Das war der Grundgedanke der letzten Kaiserlichen Rede. Es ist in einer Weise ausgenutzt worden, die der öffentlichen Berachtung anheimgefallen ist. Allen Mißbrauch durch Betrüger wird man zwar nicht verhindern können, wie auch die besten Gesetze gegen Diebstahl nicht die Diebe ausrotten werden. Aber das Menschenmögliche muß gethan und die Leichtfertigkeit, mit der frühere Reichstags Gesetze fabricirten, durch größere Sorgfalt gutgemacht werden. Besonders ist die Gewertheit, welche der Bundesrath zu diesem Werke zu erkennen gab. Kaiser nahm zugleich Anlaß, endlich einmal etwas Verlässliches über die Eisenbahn-Untersuchungskommission dem harrenden Publikum zu verkünden. Dieselbe hofft bis Ostern mit der Zeugungsvernehmung und der Feststellung der Thatsachen zu Ende zu kommen. Nach dem Feste wird die Ausarbeitung der Berichte erfolgen. Schon jetzt gilt sicher, und Kaiser bestätigt es, daß sich viel gravirendere Dinge enthüllen (als anfangs behauptet wurde), daß Wagener auch in den Augen der Regierung als ein todtter Mann betrachtet wird.

Möchte sich doch auch die stützliche Entrüstung Kaiser's gegen die Ausbeutung des Volks richten, die bei dem Münzgesetze ins Werk gesetzt werden soll! Es trifft den Nagel auf den Kopf, wenn „die B. J.“ ausführt, daß jeder Vernünftige sich hüten soll, den jetzt schon von den Socialdemagogen hinlänglich ausgebeuteten Unterschied zwischen den Wohlhabenden und den Armen noch schroffer zu machen. Geht es nicht geradezu der Socialdemagogie in die Hände arbeiten, wenn jetzt zwei Münzgattungen geschaffen werden sollen: die eine in Gold, für den Verkehr der wohlhabenden Klassen vollwertig gemacht und auf Kosten des Reichs stets vollwertig erhalten, die andere in verschieblichem Silber, für den Tages-, den Kleinverkehr des Volks? Unser gutes vollwertiges Silbergeld vom 2-Thaler- bis zum 5-Mkr.-Stück nimmt man uns aus der Hand und giebt uns unterwerthiges Geld. Jeder, der bisher 10 Mkr. sein eigen nannte, soll 1 Gr. verlieren, damit für die Reicheren ein schönes vollwertiges Goldstück geprägt werden kann. Aber man geht noch weiter. Der Entwurf des Bundesraths giebt dem schlechten Gelde einen Zwangscours, aber wohlgeehrt nur bei kleinen Summen bis zu 20 Mark (8 $\frac{2}{3}$  Thlr.). Bei kleineren Summen, die der Reichs dem Armen und die Armen unter sich zahlen, sagt der Bundesrath, muß das schlechte Geld für voll genommen werden. Geringere bei Summen über 6 $\frac{2}{3}$  Thlr., z. B. bei Zahlung der Miete, heißt es: Man braucht kein schlechtes Silbergeld zu nehmen, man kann Gold fordern. Und um der Sache die Krone aufzusetzen, bestimmt der Bundesrathsentwurf, daß, wenn Jemand das schlechtere Reichsilbergeld an den Reichsassen gegen Gold umtauschen will, er mindestens 200 Mark bringen muß. Kleinere Summen wechselt keine Reichskasse in Gold um. Alle diese Mißstände werden vermieden, wenn das gute Silbergeld, das wir jetzt haben, in ebenso gutes Silbergeld umgeprägt wird. Wenn wir die Goldwährung nur um einen solchen Preis erkaufen können, daß die großen Geldinstitute Millionen auf Kosten des Volks verdienen, wenn durch die Verschlechterung des Silbergeldes mit jedem Groschen der Socialdemagogie der Stoff zu Agitationen und Wühlerien (und zwar in diesem Falle nicht unberechtigt) in die Hand gegeben wird — dann hole der Herr der Geldmünzen! Dann ziehen wir die jegige Buntschichtigkeit unseres Münzsystems mit allen seinen Schattenseiten dem goldglänzenden Blendwerk vor. Deutsche Abgeordnete, thut Eure Schuldigkeit! Gebt den Goldhelfer nicht den kleinsten Finger!

In der Reichstagscommission, welche ein Preßgesetz ausarbeitet, hat der Bundesrathskommissar Starke, der bisher stundenlang im tiefsten Schweigen verharrete, den Mund geöffnet, um zu erklären, daß ein Reichspreßgesetz ohne einheitliche Bestimmungen über die Aburtheilung der Preßvergehen unmöglich sei! Erst müsse eine Strafproceßordnung erlassen werden. Diese soll bekanntlich die Schwurgerichte tödten. Wieht es keine Schwurgerichte mehr, dann will Bismarck mit sich über ein Preßgesetz reden lassen, eher nicht.

Die Ultramontanen lieben es, immer einen Bischof als Rebette auszustellen, der mit dem Staate zu scharmühen hat. Raum ist der Erzbischof von Posen von der Bildfläche verschwunden, so zieht der streibare Bischof von Ermeland auf den Posten. Seine Beschwerde wegen Entziehung seiner Einkünfte (Temporallien) ist von der untersten Gerichtsinstanz abfällig beschieden worden, er appellirt und rächt sich außerdem am Staate durch eine Verfluchung des altkatholischen Pfarrers Brunert. Der Diesesbrief, mittelst welchem er den Katholiken jede Gemeinschaft mit dem „Fremden, dem Verwogenen“ unterjagt, enthält auch folgende Stelle: „Brunert magt sich an, mit gottesräuberischer Hand das schredliche Opfer der Messe darzubringen, die heiligen Sacramente zu verwalten, der Feier von Ehebündnissen Assistenz zu leisten und sich, obgleich Ketzer, als Hirt der Schafe zu geben. Er zeigt damit, daß er nicht durch die Thüre, sondern anderswoher in den Schaffall des Herrn, aus dem er mit Recht hinausgeworfen, eingebrungen ist.“ Das geschieht im 19. Jahrhundert!

Der saubere Amtsbüder dieses Ermeländers, der entlassene Baseler Bischof Lachar, hat den Verchten das Testament ausgeliefert, welches eine Welschweifer aus Basel vor einigen Jahren zu Gunsten der Kirche gemacht hatte. Sie hatte 200,000 Francs dem Bisthum Basel zur Heranbildung erleuchteter Priester vermacht. Der brave Lachar legte das Testament aber so aus, daß diese Summen dem Bischof, d. h. ihm, nicht dem Bisthum zufließen. Er wollte mit denselben sich zurückziehen, es war die höchste Zeit, daß die Regierung eingriff.

Der Auktionsbesitzer von der Präsidentschaft in Versailles regt die Gemüther Frankreichs mächtig auf; nicht zu Gunsten der Royalisten, gegen die sich die Stimmung Frankreichs sehr scharf ausspricht. Dieselben erkennen jetzt selbst ihren großen Fehler, daß sie einen unparteiischen Mann vom Präsidentschaftslehre brachten und dadurch den Republikanern einen anerkannten Führer gaben.

Wo sich der erbärmliche Thronpräsident Don Carlos aufhält, weiß Niemand; jedenfalls aber in einem Versteck, wo nicht gefesselt wird.

Die italienischen Briganten haben in der Nähe von Neapel eine prominente Hofdame der Kaiserin von Rußland weggenommen und ihr die Brillanten abgenommen. Die Kaiserin war darüber so entriistet, daß sie sofort Neapel verlassen wollte. Nunmehr soll es ernstlich an die Unterdrückung des Brigantentums gehen. Es ist in Italien wie bei uns. Jahrelang beschränkt sich das Publikum über einen miserablen Weg; es hilft Alles Nichts. Wenn aber zufällig ein Stadtrath auf besagtem Wege sich den Fuß verlaucht, dann wird sofort der Weg ausgebejert.

### Vocales und Sächsisches.

Der Advocat Dr. Mayer in Leipzig hat den russischen Stanislaus-Orden dritter Klasse erhalten.

Der Auktionsbesitzer Dr. Pechowell ist zum etatmäßigen Auktionsbesitzer für die Festung Königstein mit dem Titel eines Garnison-Auktionsbesitzer ernannt worden.

Der Staatsminister v. Friesen und Abelen sind von Berlin zurückgekehrt.

Der Vorsitzende der königl. Landescommission für die Wiener Weltausstellung, Regierungsrath Dr. Wiesner, hat sich als Mitglied der deutschen Ausstellungskommission nach Wien begeben. Sein Stellvertreter in der Landescommission ist Regierungsrath Meusel.

Mit dem 1. April ist der Hofgärtner im Großen Garten, nachdem er demselben 34 Jahre als Gärtner gedient, in Wartegeld getreten und an seine Stelle eine junge Kraft, Vouché, Sohn des Botanischen Gartendirectors in Berlin, mit dem Titel „Gartendirector“ ernannt worden. Derselbe übernimmt die alleinige Vertretung und Verantwortlichkeit über den Großen Garten und über die von ihm auszuführenden Arbeiten und Anlagen. Während bis jetzt gesucht wurde, den alterthümlichen Charakter des Großen Gartens zu erhalten, soll er von nun an modernisirt, viele veraltete Anlagen beseitigt werden. Ein glücklicher Umstand ist, daß der Garten wieder ins Staatsbudget eingestellt worden ist und ihm die nöthigen Staatsgelder gewährt werden, während er früher von seinen geringen eigenen Einkünften zu unterhalten war, die nicht allein unzureichend, sondern von denen jährlich noch zu einem Reservofond zurückgelegt wurde, der, nachdem er über 10,000 Thlr. gestiegen, zum Ankauf der Felber zwischen der früheren Baumhülle und dem Raibach verwendet wurde. Sowohl dieses Land als auch das an der Südseite für 90,000 Thlr. gekaufte bedeutende Areal soll nächstes Jahr mit Anlagen zc. versehen dem Publikum geöffnet werden. Es würde nun sehr im Interesse des Großen Gartens und des Publikums sein, wenn die verlängerte Parkstraße von der Zoologischen Gartenwirtschaft den Garten entlang auf der Ostseite nach der Picardie, wie beabsichtigt wird, recht bald weiter geführt würde. Durch diese Straße, die den neuen Gartentheil umschließt, die eine der schönsten, am günstigsten gelegenen Promenadenstraße werden wird, wird der südliche und östliche Theil des Gartens aufgeschlossen und dem Publikum zur Benutzung geöffnet. Hoffentlich wird diese Straße recht bald gebaut.

Der allgemeine Hausbesitzerverein faßte in seiner letzten Sitzung einen Beschluß, dem eine günstige Wirkung nicht fehlen wird. Auf Antrag des Hauptmann v. Francois beschloß er, mit dem Miethbewohnerverein in Verhandlungen behufs Schaffung eines Schiedsrichteramts zu treten. Dasselbe würde von beiden Vereinen, dem der Hausbesitzer und dem der Miethbewohner, besetzt werden, um eine unparteiische Instanz zur Entscheidung aller Streitigkeiten zu bilden, die so häufig über Miethcontracte, Aus- und Einziehen zc. entstehen. Dieses Mieth-einigungsamt würde natürlich unentgeltlich fungiren, Niemand wäre gezwungen, sich an dasselbe zu wenden oder seinen Entscheidungen sich zu fügen; trotzdem aber wird es durch seine Existenz allein vielen Verdruß beider Theile, Wege zu den Advocaten und Gerichten, Kosten zc. ersparen. Sobald es genügend bekannt sein wird, daß dieses Schiedsamt unparteiisch entscheidet, werden sich die streitenden Theile sehr gern an dasselbe wenden.

Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsganges. Im Monat April erhöht sich in der Regel allmählig die mittlere Temperatur um 4 bis 5 Grad Celsius. Die Sonnenstrahlen wirken, in Folge des höheren Standes der Sonne, schon sehr kräftig, so daß die obersten Erdschichten an sonnigen Tagen bis 35 Grad C. erwärmt werden. Häufiger Wechsel der Windrichtungen verursacht veränderliches Wetter, und Nord- oder Nordostwinde wehen nicht selten sehr stark, treiben Schneewolken über unsere Gegenden und bewirken zeitweiligen Schneefall oder kalten Regen. An den Tagen vom 15. bis 20. April senkt sich oft ein kalter Luftstrom und erniedrigt um diese Zeit die Temperatur bedeutend. Die Luft-Electricität vermehrt sich, die Wolken erhalten schon nicht selten die dunkle Färbung und die Abgrenzung der Gewitterwolken. — In dieser Woche wird zunächst meistens trüber Himmel mit zeitweiligem Regen statthaben, dann wird eine stärkere Luftströmung die Temperatur etwas erniedrigen und veränderliches Wetter verursachen.

Nach dem Osterprogramm der vereinigten Lehr- und Erziehungsanstalten des Herrn Dr. Hölbe, Christianstraße 8, wird dieses Institut von mehr als 150 Schülern besucht. Es ist dem Programm eine wertvolle Arbeit — Die Homerischen Vorstellungen vom Hades — vom Oberlehrer Dr. Richter beigegeben.

Ein Franzose schreibt uns: „Grand Union Hôtel“ ist eine Firma, welche prangt an der Stirne eines neuen Gasthofes in Dresden. Wenn aber der Teufel dieses Grand Union Hôtel versteht, ist er klüger als ich. Grand ist französisch, Union auch französisch und Hôtel desgleichen. Und doch ist das Ganze ein Unsinn. Es muß heißen entweder: Grand Hôtel de l'Union, oder je nachdem: Hôtel de la grande Union, oder auch noch Union du grand hôtel, was soviel heißt, als Confortium, Actiengesellschaft des Grand Hôtel. Diese drei Constructions waren alle gut, denn jede hat ihren Sinn, aber Grand Union Hôtel wählen? Es sollte eigentlich hier so ein öffentliches Bureau für Inschriften existiren, wie man sie überall in der Schweiz und in Frankreich hat; man nennt sie bureaux des inscriptions publiques. In keiner Stadt in der Schweiz würde man so eine Firma dulden wie Grand Union Hôtel, weil sie geeignet ist, das ästhetische Gefühl zu verletzen.

Ein hiesiger Schuhmacher hatte vorgestern Geschäfts in der Neustadt und kniepte sich nach glücklicher Beendigung derselben dort fest. Abends kehrte er nach der Altstadt zurück, kam aber nicht weiter, als bis nach den Zwinger-Anlagen, wo er von Müdigkeit übermannt sich später erinnerte, eingeschlagen zu sein. In sehr später Nachtstunde tauchte unser Schuhmacher in der Wildstruffer Straße wieder auf, jedoch nur mit Hemd, Hose und Stiefeln bekleidet. Man nahm sich seiner an und erfuhr von ihm, daß er auf der Bank im Zwinger schlauernd vor Frost aufgewacht, sich in seinem jetzigen entblößten Zustande gefunden und daraus entnommen habe, daß man ihm während seines Schlafes den Rock und die Weste vom Reibe, den Hut vom Kopfe und sein Portemonnaie mit Geld aus der Hosentasche gestohlen haben müsse. Der Schuhmacher ist alsdann von einer milden Seele nach seiner Wohnung geleitet worden. Ob mit diesem Vorfall das Auffinden eines Rockes, einer Weste, eines Hutes und eines Portemonnaies mit 13 Thlr. Geld im Zwinger durch einen Militärwachtposten, und wie dies zusammenhängt, darüber haben wir nur Vermuthungen. — Beim Schluß des Blattes erfahren wir, daß die aufgefundenen Sachen wirklich die des Schuhmachers gewesen sind.

Vorgestern Abend gab es vor dem Stall der Omnibusgesellschaft an der Bauernstraße einen großen Menschenzusammenlauf. Eine etwas angetrunkene Frau hatte einem der Omnibusfahrer ein Paket mit Wäsche überbringen wollen und sich, da der Rutscher noch nicht da war, auf eine Bank im Hofe gesetzt. Dort war sie vermutlich von anderen Rutschern gemerkt und so gereizt worden, daß sie in lautes Geschrei ausbrach und dadurch eine Menge Menschen herbeilockte. Da die Frau immer stärker tobte und schrie, so bemühte sich die herbeigerufene Polizei, sie fortzuschaffen, wogegen sie sich hartnäckig sträubte und durch einen heftigen Anfall von Epilepsie erst recht das Publikum für sich einnahm. Nach langer und vieler Mühe gelang es endlich den anwesenden Polizeibeamten, die Frau zunächst nach der Bezirkswache und später, nachdem sie sich dort vollständig wieder erholt hatte, nach ihrer sehr entfernt liegenden Wohnung zu schaffen.

Ein in Modritz bei Dresden dienender Knecht will vor mehreren Tagen in der neunten Abendstunde auf dem Wege von Modritz nach Dresden von drei unbekanntem Männern, die aus der dortigen Schanze herausgelommen, angefallen und eines Wändels mit Wäschstücken, das er bei sich hatte, beraubt worden sein. Die Räuber seien darauf über die Felber nach Etretzen zu entflohen.

Einem in einem Neustädter Hotel bediensteten Oberkellner ist in einer der letztvergangenen Nächte sein Pult, welches im Comptoir des Hauses neben dem SpeiseSaale steht, und worin er mehr denn 70 Thaler verpackt gehabt hat, erbrochen und aus-

geraucht worden. Am Morgen nach der That hat man ein in der Regel verschlossenes Hofthor offen stehend vorgefunden. Man glaubt, daß der Dieb hieraus den Rückzug nach vollbrachter That angetreten, zum Zwecke der Verübung derselben sich aber möglicherweise am Abend zuvor bereits in das Hotel eingeschlichen und darin versteckt gehalten hat, bis alles im Hause sich zur Ruhe begeben hatte.

Am Hofe des Grundstücks Nr. Siegelstraße 4 war vorgestern Abend ein vor einem Schuppen lagernder Haufen Holz an einer Stelle in Brand geraten, was jedoch noch rechtzeitig bemerkt wurde. Durch Dämpfung der Flamme wurde weiterem Unglück vorgebeugt.

In der vorvorigen Nacht wurde in der Waisenhausstr. ein zwölfjähriger Schulknaue aus Chemnitz aufgegriffen, der seinem Vater angeblich wegen des Empfangs als zweiter Haue entlaufen war und sich die Mittel zur Verreise von einem Schul-Lameroden verschafft hatte, welcher sie wieder aus der Klasse seines Vaters entwendet hatte.

Ein junger unbekannter Mensch in den zwanziger Jahren, von mittlerer Statur, mit dunklen Haaren und Schnurrbart, der einen braunen Rock und niedrigen Hut getragen haben soll, kommt in den Verhaft, in den Vormittagsstunden des vergangenen Donnerstag in einem Wohnhause auf der Hofstraße, woselbst er sich als Aufstreicher angeben, eine goldene Damen-Cylindehring mit goldener Doppelkette entwendet zu haben.

Anfang dieser Woche war Hofrath Professor Dr. Schmidt in Putsch, um im Auftrage des Kultusministeriums als festsätzlicher Commissar in der Ver- und Erziehung-Anstalt Albertinum eine Revision vorzunehmen wegen Erlangung der Berechtigung zur Ausübung von Qualifikations-Examen für den höheren Lehrstand. Der Herr Commissar ließ in den oberen Klassen sich in allen Fächern prüfen und examinierte in Chemie, Algebra und Geometrie meist selbst. Erstes nahm Rücksicht den den Arbeitsschritten, Besonderen aller Klassen und beschätzte das pädagogische Cabinet und sämtliche Lehrmittel. Das Ergebnis soll ein so günstiges gewesen sein, daß der renommierten Instanz, deren Dirigent der Abgeordnete Dr. Sabu ist, nunmehr wohl außer Zweifel die gebührende Berechtigung erteilt werden wird.

Die Betriebs-Einrichtungen der Dur-Wodenbacher Eisenbahn nach einer feinen Verantwortlichen Uebersicht eine vollständige Zunahme. In 1 1/2 Jahren hat sich der Güterverkehr verdoppelt, die Einnahmen aus dem Betriebe mehr als verdreifacht, die Production der Durer Maschinenwerke aber fast verdreifacht. Es sind bereits 12 Zweigbahnen nach Aachenwerken vollendet, während 13 andere im Bau stehen und zum Theil im Project vorliegen. Seit Eröffnung der Linie Siegen-Remotou hat die Dur-Wodenbacher Bahn 10 directe Anschlüsse an andere Bahnen.

Die letzten Prager Mütter enthalten nur noch wenige Details über die Katastrophe, welche die Stadt Joachimsthal in Böhmen heimsuchte. Alle Nachrichten, die bis zur Stunde einfließen, bestätigen jedoch, daß die unglückliche Stadt nahezu vollständig ein Raub der Flammen wurde, die nur einige Häuschen auf dem Berge verschonten. Die Behörden sind obdachlos und der Bezirkshauptmann hat in einer von Joachimsthal ziemlich eifernden Fabrik Unterkommen suchen müssen. Der „N. Fr. Pr.“ wird über die Katastrophe geschrieben: Das Feuer entstand im Bahnhause und zerstörte, durch heftigen Wind angefaßt, 430 Häuser, worunter selbst feuerfest gebaute total ausbrannten. Der ganze obere Stadtheil ist vernichtet; Kirche, Schulen, Amtsgebäude, zum Theil auch das Rathhaus sind Ruinen. Dabei verunglückten viele Menschen. Eine Wöchnerin verbrannte mit dem neugeborenen Kinde. Vier Feuerwehrmänner aus Böhmen verbrannten in der Kirche. Zahllose Bürger sind Bettler und obdachlos, die Noth und das Elend ist entsetzlich; die dringendste Hilfe ist unerlässlich. Von Kleidern und Wäsche entböhrt, harren die Unglücklichen auf schnelle Unterstützung.

In Lausitz ist überfluthet sich vor circa 14 Tagen das Pferd des Trompeters Baul, welcher dabei so unglücklich zu liegen kam, daß er am 31. v. M. an den Folgen des Sturzes gestorben ist.

Aus Zschopau schreibt man dem „S. Z.“: Es ist aus unserer Nähe von zwei Bränden an einem Tage zu berichten. Vergangene Mittwoch brannte am frühen Morgen in Dittmannsdorf ein Haus ab. Nachdem jede weitere Gefahr vorüber, sah der durchs Dorf fahrende Ortstarbeiter einen Unbekannten an einem zweiten Hause Feuer anlegen. Derselbe wurde sofort ergriffen und in ihm ein gewisser Claus, früher Exzeptionist in Zschopau, erkannt. Der Verbrecher wurde erst vor Kurzem aus dem Zuchthause entlassen. Wie verlautet, haben sich an Claus Spuren von Jernstumpf gezeigt. Nachmittags brannte im nahen Witzschdorf ein Gut ab.

Im Neumannschen Braunkohlenwerk bei Jittau ist am 1. der Bergarbeiter Wittich beim Schachtteufen heruntergefallen und an den erlittenen Verletzungen gestorben.

In Eibau erkrankt am 28. März ein 3 1/2 Jahre altes Mädchen in dem wenige Schritte vom älterlichen Hause vorbei fließenden Dorfbach.

In der Wablung des Ritterguts Trebsen bei Wurzen entstand am 31. März ein Waldbrand, der ungefähr 50 Ar mehrere Jahre alte Kiefernplanzung vernichtete.

In der Nacht vom 26. zum 27. v. Mts. sind Diebe in die Kirche von Remitz bei Bernstadt eingestiegen und haben mit einem Beile den Gotteskasten zertrümmert. Zum Glück war der Lehtere kurz zuvor geleert worden; die Diebe haben nichts gefunden, haben sich mit einer wertlosen, in der Sacristei in einem Tischkasten verwahrten Haarbürste begnügt, dagegen das zum Verschlagen des Gotteskastens gebrauchte Beil zurückgelassen.

In Commaß ist am 3. dem Ziegelmeister Nüdrich ein mit Ziegelbrechen beladener Wagen beim Fortrücken unglücklicherweise über den Leib gegangen. Der brave Familienvater gab unter großen Schmerzen nach Verlauf einer Stunde seinen Geist auf.

Substantionen. Es werden substantiv in den Gerichtsämtern: Leipzig: 6 v. Mts. und Gen. Grundstücke, 22,500 Thlr., 33,500 Thlr.; — Leipzig: Carl Dietrich's Haus in Müden, 1800 Thlr.; — Leipzig: Johann Bergmann's Haus in 9 v. Mts., 3330 Thlr. tar. — Die gerichtliche Schlichtung am 2. April. Eine Nichterkenntnis in die Veranlassung zur zweite vorliegenden Klage, in welcher der bisher unbescholtene Restaurateur Friedrich August Weid von hier, gebürtig aus Lauenstein, des Meinetz schuldig ist. Derselbe war früher Betriebsführer in Wittenberg, betrieb den Viehhandel, zog 1868 nach Dresden, wo er erst am der Erde eine

\*) Die Exzeption der Dresdener Nachrichten ist zur Annahme jeder Art Gaben bere...

Schankwirtschaft inne hatte und seit 1 1/2 Jahr eine im Hause Schützenstraße 4 besitzt. Der sächsische Meisthals beträgt 80 Thlr. Der letzte Weigerer des Hauses, Carl Richter, glaubte auf Grund voraufgegangener rechtlicher Klänge an Michaelis v. J. von dem Richter verlangen zu können, daß derselbe das Local räume. Als Weigerer dies unterließ, ward er verhaftet. Man kam nun bedauerlich vor Gericht, wobei er ein, daß, wenn Bezold mittelst Geld befristete, wie es nicht in Wahrheit beruhe, daß ihm von der Ehefrau des Mädchens, der damals bewilligt wurde, am 20. März 1872 dergestalt gekündigt worden sei, daß er habe das ermittelte Quartier räumen müssen, so solle der Streit beigelegt sein und der Kläger würde die Kosten zu tragen haben. (Im Monat März gehörte das Haus noch den Meinetz'schen Erben und die verw. Meinetz war berechtigt, den Mietern zu kündigen.) Am 17. October leistete Bezold den Eid, worauf Meinetz Klage wegen Meineids erhob. Der Angeklagte bestritt, nicht wider besseres Wissen und auch nicht fälschlich geschworen zu haben, indem in den von der Meinetz in Begleitung ihres zur zweiten Erwähnung, des C. Richter, an jenem Tage geschriebenen Worten: „Ich muß es Ihnen nur sagen, wie überkommen es selbst wieder“, nicht eine bestimmte Kündigung enthalten sei. Sie sei darauf sofort zur vermeintlichen Meinetz'schen übergegangen (welche laut Meinetz'schen gar nicht bestanden habe); von der Kündigung sei nicht wieder erwähnt worden. Nach den von den Meinetz'schen Erben erstatteten Zeugnisaussagen sollen die bezüglich der Kündigung geschriebenen Worte weit bestimmter geklärt haben; Bezold habe darauf erwidert: „Nun, das kann's nicht helfen“. Zeugin Richter macht in ihrem großen Meinetz auf Herrn Staatsanwalt Meinetz'scher gar keinen günstigen Eindruck und es kommt jetzt vor, daß derselbe, das für und wider bezeugend, es für geboten findet, mit solcher Wärme für den Angeklagten einzutreten, als dies heute der Fall ist. Der Verteidiger, Herr Adv. Sander, hat dadurch leichtes Spiel. Nach kurzer Verhandlung verurteilt der Mann der Geschworenen, Herr Schöner von Carolstede, den auf „Nichtschuldig“ lautenden Wahspruch, worauf der Schwurgerichtshof die Freisprechung des Angeklagten ausspricht. — Am 3. April. Wegen Ausbleibens zweier Zeugen mußte die unter Ausbleib der Defensivbeweise wider Carl Bernhard Schneider aus Gersdorffmündel, angeklagt wegen Verleitung zum Meineid, verurteilt werden. Auch ist die letzte, auf den 4. und 5. anderannte Schwurgerichtssitzung, in welcher die wider Carl Julius Wang und Adolph Endra wegen vorläufiger Brandstiftung erhobene Klage zur Verhandlung kommen sollte, verurteilt worden.

Definitive Gerichtsentscheidung am 31. März. Ueber den Einigungsüberhandlungstermin in Privatklagen (siehe Nr. 44) wird Richterlich Junge hier sind wir nicht in der Lage referieren zu können. Da derselbe unter Ausbleib der Defensivbeweise stattfand. — Eine Meinetz'sche in Dresden geblieben, welcher die unter Ausbleib der Defensivbeweise wider Carl Bernhard Schneider aus Gersdorffmündel, angeklagt wegen Verleitung zum Meineid, verurteilt werden. Auch ist die letzte, auf den 4. und 5. anderannte Schwurgerichtssitzung, in welcher die wider Carl Julius Wang und Adolph Endra wegen vorläufiger Brandstiftung erhobene Klage zur Verhandlung kommen sollte, verurteilt worden.

Erbhöhe in Dresden, 5. April Mittags: 1° 5' oder — Met. 68 Cent. unter 0. — Abendw. — 2° über 0. — Prag — 6° über 0. Köln 1° 2' über 0. Zeitmerly — 9° über 0.

### Zagegeschichte.

Deutsches Reich. Der Reichstag hat beschlossen, daß Paketporto folgendermaßen zu bestimmen: Das Porto für Pakete beträgt: 1. bis zum Gewicht von 5 Kilogramm a) auf Unterwegen bis 10 Meilen einschließlich 2 1/2 Sgr. b) auf alle weiteren Entfernungen 5 Sgr. Für unkonstruktive Pakete wird ein Portozuschlag von 1 Sgr. erhoben. 2. beim Gewicht über 5 Kilogramm a) für die ersten 5 Kilogramm die Säge wie vorhergehend unter 1. b) für jedes weitere Kilogramm oder den überbleibenden Theil eines Kilogramms bis 10 Meilen 1/2 Sgr., über 10 bis 20 Meilen 1 Sgr., über 20 bis 50 Meilen 2 Sgr., über 50 bis 100 Meilen 3 Sgr., über 100 bis 150 Meilen 4 Sgr., über 150 Meilen 5 Sgr. Der Postverwaltung bleibt überlassen, für sperrliche Gut einen Zuschlag zu nehmen; derselbe darf jedoch 50 pCt. der obigen Tare nicht übersteigen. Die Säge enthalten für den Nach- und Rückverkehr eine Ermäßigung, für den Fern- und Großverkehr eine Ermäßigung, für die Postverwaltung einen Zuschlag von 1 Million an Einnahmen.

Der Revision-Commission des Reichstages sind auch in dieser Session wieder manche ganz curiose Revisionen zugegangen. Ein Rabbiner, bei dem es im Oberbühnen entschieden ruppelt, verlangt vom Reichstag, er solle ausprechen, daß — in Wismar der Meinetz erschienen sei. Ein anderer Petent verlangt, der Reichstag solle feststellen, ob sich die Könige von Bayern und Sachsen zu den Alt- oder Neu-

katholiken bekennen und zwar durch Erklärung der Meinetz'schen, u. dergl. dinstender Lustin mehr, welcher als „zur Verhandlung im Plenum nicht geeignet“ ad acta gelegt worden ist.

Die Meldung des Wiener „Tagblattes“, der Reichsminister für die Meinetz'schen habe Grothardtschlag in Gallien erworben, ist gegen die Meinetz'schen nach völlig gründlich. Herr Meinetz hat außerhalb Preussens niemals eine Scholle Land angekauft. Der Streit der an der preuss. Ostbahn beschäftigten Arbeiter dauert fort. Die Direction der Ostbahn hat solchen den Befehl erlassen, keinen Arbeiter, der an dem Streit Theil genommen, wieder anzunehmen und die lebenden Arbeiterkräfte für die Strecke zwischen Ostbahn und Bromberg mit einer Kopflage von 10 Sgr. zu rekrutieren. Die streikenden Arbeiter erklären sich jetzt mit einem Tageslohn von 22 1/2 Sgr. einverstanden, verlangen jedoch, daß ihnen dieser ausdrücklich garantiert werde, weil das früher gegebene Versprechen einer Lohn-erhöhung nicht realisiert wurde.

Unbesonnenen Willkür hat in Genua ein entsetzliches Unglück zur Folge gehabt. In der Kochischen Bierbrauerei hat sich ein Zusammenstoß mit einem Arbeiter ereignet und der Letztere den Andern über den Rand des Siebessiebes gedrängt mit der im Saetz ausgeprochenen Bedrohung, ihn hineinzuwerfen. Im Ringen mit einander das Gleichgewicht verlierend, sind Beide in das Gebäu gestürzt und der Art verbrannt, daß der Junge bereits seinen Leisten erlegen ist, der Andere unrettbar darnieder liegt.

Die „Post“ meldet folgenden Selbstmord in einer angesehenen Berliner Familie: Der 16 jährige Sohn des Hauses, Othmar, hat sich auf seinen ausdrücklichen Wunsch durch einen zwölfjährigen Knaben in der Meinetz'schen erlösen lassen, daß er, auf dem Sofa sitzend, die Mündung seines Gewehrs nach dem Sitz des Herzens gerichtet, von dem 12 jährigen Knaben in knieender Stellung das Gewehr abdrücken ließ, wodurch er auf der Stelle getödtet wurde. Othmar, nur zu gerechtfertigte Ermahnungen, sich zu bessern, haben den Entschluß, sich das Leben zu nehmen, in ihm zur Meiste gebracht.

Frankreich. Im „Journal des Debats“ berechnet Herr J. v. Meinetz, der Ober einer großen Bank und einer der gewichtigsten Finanzmänner von Paris, die Crispinische, welche die Convention vom 15. März dem französischen Staats-Vertrag eintrug. Derselbe belaufen sich beieinander zusammen auf 70,615,000 Francs. Casu tritt nun aber noch weiter eine Crispinische in den Ausgaben für den Unterhalt der Occupationstruppen von 37,785,000 Francs, so daß der Altmündungsbeitrag dem französischen Staatsschatz tatsächlich eine Crispinische von 108,400,000 Frsch. eintrug.

In der Nationalversammlung wurde Buffet, der Candidat der Rechten, mit 304 Stimmen gegen 285 Stimmen, welche auf Mariel fielen, zum Präsidenten der Versammlung gewählt. 8 Stimmen waren unglücklich. Darauf wurde der Gesetzentwurf über die Municipalität von Lyon mit 401 gegen 178 Stimmen angenommen. Entlich wurde beschloffen, noch vor dem Beginn der Ferien den Gesetzentwurf, betreffend die an die Stadt Paris und an die von deutschen Heere besetzt gewordenen Departements zu gewährende Entschädigung in Verathung zu nehmen.

Holland. In der Zweiten Kammer kam die Kriegserklärung der niederländischen Regierung an das Sultanat von Siam zum Ausdruck zur Sprache. Der Colonialminister erklärte, der Krieg sei seinen Hollands an Siam erklärt worden, weil der König von Siam in Kämpfen betheiliget und dem holländischen Regierungskommissar gegenüber aufreizende Erklärungen abgegeben habe. Uebrigens sprach der Minister die Ueberzeugung aus, daß genügende Land- und Seestreitkräfte zur Stelle seien.

Italien. In Rom hielt der Vater Garibaldi im Saale al Piccolo bei Corallo einen Vortrag gegen die religiösen Aberglauben. Das Publikum strömte in Masse herzu, und jedes seiner Worte fand lauten Beifall. Eine große Menschenmenge, die im Saale keinen Platz finden konnte, stand in den angrenzenden Räumen und in der Hofe. Da pläzt plötzlich an der Thüre eine Menge, die allmählich die Saale füllte, und die Thüre, die ihnen wollten, wurden ergriffen und verhaftet. Sie erwießen sich als ehemalige päpstliche Soldaten! Das sind die Wachen der Kirchen gegen eine freie Diskussion! Man hat ihnen bereits den Prozeß gemacht, aber wie! Die Rede lag auf dem Gerichtstisch: sie ist von Eisen und mit einer Masse Eisenstücke geladen. Man betrachtet es als ein Wunder, daß sie nicht Hunderte von Menschen getödtet hat. Die Angeklagten leugneten alles, aber alle Zeugnisaussagen bestätigten zweifellos das Verbrechen. Dennoch sprach der königliche Staatsanwalt von seinem verurtheilten Wort, sondern nur von der Störung, welche jene drei Individuen in dem Altus einer andern Religion hervorgerichtet hätten! Das Gericht verurtheilte sie zu drei Monaten Gefängnis und 300 Franken Geldstrafe, Demit und Elbestrin zu einem Monat Gefängnis, und alle drei zu den Gerichtskosten. Das Publikum brähte stauend zu. Das nennt man Gerechtigkeit!

Die Resulten von Sant Jünya de Bredonia haben an belagerten Toleptosis an ihre Külinge eine mehrfache Widmung vertheilt. Nicht etwa Kreuze und Reliquien, sondern — Messer! Messer von etwa sieben Centimetres Länge, mit Messinggriff und recht scharf geschliffen, die als Dolche gebraucht werden können. Die Briefe sagten, indem sie diese Geschenke gaben, daß eine Gelegenheit kommen sollte, wo man vergelten brauchte.

Schweden. Der Bundesrath hat einstimmig beschloffen, den Recurs der Wargesselichens von Solothurn gegen — Geleg über ihre Wiederwahl als ungeduldet zu verwerfen. — Geleg über ihre Wiederwahl als ungeduldet zu verwerfen. — Geleg über ihre Wiederwahl als ungeduldet zu verwerfen.

Russland. Nach einem in Petersburg eingetroffenen Schreiben aus Uralst liegen in Folge eines strengen Winters noch allenthalben große Schneemassen, und dürfte deshalb der Feldzug nach Schiva für die Truppen ungünstlich große Anstrengungen und Strapazen mit sich bringen.

Amerika. Das schreckliche Schiffungsglück an der Küste von Neuhottland stellt den Untergang der „Northfleet“ beinahe in den Schatten. Der „Atlantic“ lief, im Begriffe, auf der Reise nach New-York in Halifax am Anker zu lagern, bei Meander's Head auf den Grund und ging nach mehreren Stößen unter. Der Unfall ereignete sich in sehr dunkler Nacht. Der Capitän war in der Kajüte, und mit ihm die Passagiere, meistens schlaflad. Der Capitän suchte die Frauen in Kloten zu retten. Als jedoch zwei in einem Boote waren, sprangen die Männer hinein, die es anfüllten. Gleich darauf schlug der Dampfer um und riß das Boot in die Tiefe hinab. Die übrigen Boote wurden weggesperrt. 240 oder 250 Menschen retteten sich mit Hilfe des Tasterwerkes auf einen bloßliegenden Felsen, von welchem sie noch zu guter Zeit — die Fluth war im Wachsen und hätte bald den Felsen überdeckt — von Cu-norddampfern abgeholt wurden.

### Neuigkeiten.

Eine sehr interessante Publication für die Musikfreunde bringt der neuerdings sehr tüchtige Meinetz'sche (Büchler'sche) Musikverlag in Dresden. Eine Transcription der schönen Ballade aus dem „Niederländischen Hölle“ von Franz List verfaßt. Der List'sche Genie für Klavierübertragungen kennt, kann sich nur sehr freuen, wenn Wagner's Meinetz noch recht ungenügend bearbeiteten populären Meinetz'schen jetzt von List bearbeitet werden, der ja geistig seinem Freunde Wagner zu-



**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einem hiesigen Colonialwaaren-Groß-Geschäft beendet und daselbst seit einem Jahre auf dem Comptoire thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 15. Mai oder später Engagement auf dem Comptoire eines Waarengeschäfts. Gest. Offerten beliebe man unter L. O. 551. an die Annoncen-Expedition von Haafenstein und Vogler in Leipzig zu adressiren.

Ein Maschinenverführer, in der Hoch- und Flachmüllerei thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst eine Stelle.

Näheres zu erfragen bei Hrn. C. Voligt, Productengeld., Weberg. 26.  
Ein gebild. Mädchen aus guter Familie, sucht selbstständig. Stelle zur Leitung der Wirtschaft und Erziehung von Kindern, welche auch mit ausstellen geben. Sie war schon in seinen Diensten thätig, ist musikalisch und vorzüglich empfohlen. Adressen unter A. 1 poste restante Königsbräu.

**30 Thaler Honorar**

Demjenigen, der einem jungen militärischen Mann, der die Prager Handelsakademie absolvirt und 3 1/2 Jahre in einem Bankgeschäfte thätig war, eine Stelle als

**Comptoirist**

in einem En-gros-Geschäfte verschafft.

Beidgl. Anträge unter Chiffre B. Z. 49 an Haafenstein & Vogler, Annoncen-Exp. in Prag erbeten.

Ein noch junges, in allen weiblichen Arbeiten erprobtes Mädchen sucht baldigst Stellung als Verkäuferin, Stubenmädchen oder Aufwartung, da selbige schon in ähnlicher Stellung conditionirte. Näher unter S. 15. Agentur Haasen-stein & Vogler Hainichen.

**25 Thlr. sucht ein Lehrer**

auf 3 Monate gegen Wechsel und hohe Löhne. Gest. Nr. sub T. E. R. Exp. d. Dresd. Nachr.

Ein junger Mann von 18 Jahren, der die Unterprima der Realschule besucht, sucht eine Stellung in einem kaufmännischen oder fabriksähnlichen in einer kleinen Stadt, wo jedoch Handelsverkehr sich befindet, als Beurling.

Der Beurling möchte jedoch in der Familie des Prinzipals mit Wohnung und Kost erhalten.  
Näheres Anfrage erbetet  
Julius Böhm,  
Webergasse 13.

Ein Haarerpolier oder Zeichner sucht ein praktisch und theoretisch gebildeter Mann, 26 Jahr alt, Stellung.  
Gest. Offerten unter D. E. Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Allgem. Hypotheken-Bureau.**

**5500 Thaler**  
Hypothekdarlehensforderung, Ostern 1875 rückzahlbar zu 5% Verzinsung, sind mit 300 Thlr. Verlust zu cediren.  
W. A. Heischmann,  
Margaretenstraße 7.

**1000 Thlr.** sind in Beträgen von 50 Thlr. an, auf Wechsel unter Giro, auch mit Ratenzahlung zu verkaufen. Adressen unter A. 66 in der Exped. d. Bl.

**Geld**

leicht stets auf Wandel: Wallstraße 2, 2. Etage.

**Geld Darlehne**

auf Gold, Silber, Uhren, Wäse, Betten, Wäse, gute Kleidungsstücke, häßliche Weißhauschne, ganze Waarenlager u.

**2 Landhausstraße 2**

3. Etage.  
zunächst dem Neumarkt.  
Danebst zu soliden Preisen Ein- und Verkauf von gebrauchter Damengarderobe, Betten, Wäse, Gold- und Silberarbeiten.

**Geld**

auf gute Wandel bei solider Bedienung:  
Schäferstraße 57 pt. I.

**Geld**

auf gute Wandel bei solider Bedienung:  
Landstraße 19, 3. Etage.

**Gelder**

auf Wechsel an Capaliere, Grundstückbesitzer und Geschäftsleute unter Discretion durch C. G. Petri,  
Blümlingstraße 44, III.

**500-1000 Thaler**

sollen in ein rentables Geschäft auf längere Zeit eingelegt werden.  
Mit R. Z. 2 bezeichnete Adressen niederzuliegen Exped. d. Bl.

Ein alleinstehendes Mädchen bittet einen Herrn oder Dame um ein Darlehen von 15 Thlr. gegen Sicherstellung. Adressen unter F. P. poste rest. Postpostamt.

**3000 Thlr. erste Hypothek**  
werden auf ein Gasthofgrundstück bei Dresden zu vergeben. Grundbesitzer: Brandt-Verfasserung 7580 Thlr. Darleiber belieben ihre Adressen unter V. M. 30 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

**Sommerwohnungen.**

Auf Villa Burgstäbel, dem über dem Bahndose Wolkenstein l. Sachlen gelegenen, von Garten und Parkanlagen umgebenen Schloßchen sind für die Sommermonate einige Zimmer mit der prächtigsten Ausstattung in und über das Schloßpaßthal zu vermieten. Näheres beim Besitzer Advocat Ebler.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten 1 Vogls (am liebsten m. Garten) im Preise bis zu 200 Thlr. Adressen werden übernommen Schloßstraße 23, 2 Treppen.

**Sommerwohnungen.**

Zwei schöne Wohnungen sind sofort oder später billig zu vermieten, passend für Herrschaften, welche das Bad Kreischka besuchen wollen. Näheres im Gasthaus zu Bomben.

Ein Geschäftslocal mit Wohnung und Niederlage ist sofort zu vermieten. Näheres Büchelplatz 16, bei E. Altmann.

Eine Schlafstube ist zu vermieten an einen anständigen Herrn Freibergstr. Nr. 13 Conditor.

**Wohnung** wird gesucht von einer pünktlich zahlenden Wittve im engl. Viertel oder deren Nähe von Stube, Kammer oder geräumiger Stube, da selbe nicht viel zu Hause ist, mit gutem Beschluß. Adressen bittet man Bürgerwiese 22 halbe Etage abzugeben.

**Zum ersten Mai**

wird für eine gut empfohlene und pünktlich zahlende Familie ein Vogls für 50-60 Thlr. gesucht. Adr. Louisenstr. 44 in der Buchhandlung oder Exp. d. Bl. unter Logis.

**In Blasowitz**

wird ein hübsch gelegenes, freundlich möblirtes Zimmer zu mieten gesucht und hierauf beschließliche Offerten mit Preisangabe unter A. B. 133 an die Annoncen-Expedition von G. E. Taube u. Co., Dresden, Breitestraße 21, 1. Et. erbeten.

Eine möblirte Stube mit Kammer und Küche ist zu vermieten:  
Grosch. Schachwitz Nr. 2.

**Ein Tischler-Werkstatt**

nebst Wohnung, wird von Michaeli d. J. an zu mieten gesucht von Rud. Mesag, Walmstraße Nr. 49.

**Logis-Gesuch.**

Hugo Fleischer, der Poet, Heute Wohnung suchen geht. Da mein Hauswirth die jetzt von mir bewohnten Lokalitäten zur eigenen Benutzung braucht, so suche ich mich in die Lage versetzt, für Michaeli eine neue Wohnung zu suchen, jedoch möglichst in der Nähe meiner jetzigen und erbitte gütige Offerten in Fleischer's literar. Expedition, Webergasse 2, II. Et.

**Dringende Bitte.**

Eine kleine, ruhige Familie ruft das hochgeehrte Publikum um Hilfe zu und bittet dringend um ein beizuhaltendes Stübchen gegen Bräunung, Ruhe und Ordnung, um nicht in nächsten Tagen in traurige Hände zu kommen. Güt. Adresse, große Krobngasse 4 im Productengeschäft.

**Ein Geschäftslocal**

nebst Wohnung und Niederlage, in beider Lage sofort bezugsbar, ist zu vermieten. Näheres Galerienstr. 12 im Productengeschäft.

**Zum Bau eines PhotographischenSalon**

wird ein St. Gartich oder Hofmann gesucht. Adressen bittet man Almalenstraße 22 oder Waagnerstraße 6 beim Photograph Leopold Dürr abzugeben.

Zu der Nähe Dresdens, gleichviel welcher Gegend, wird ein kleines Logis sofort zu beziehen gesucht. Adressen grosse Zielgelstraße Nr. 32 bei F. Tietze.

**Von heute an wohne ich**

**Fr. Alb. Stock,**  
Arch. und Zimmermstr.

Eine Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten  
Befalozylstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Anfrage.  
Wo wohnt Martha, von der gr. Blauenischen Straße 5.

**Pension.**

Junge Leute, welche zu ihrer Ausbildung sich hier aufhalten wollen, finden bei einer gebildeten Familie volle Pension, gewissenhafte u. liebevolle Pflege. Beste Referenzen. Näher unter W. v. E. d. v. Exped. d. Bl.

Es werden für eine junge Dame, die zu ihrer Ausbildung nach Dresden zu gehen wünscht, drei unmobilierte Zimmer mit Pension in einer gebildeten Familie gesucht.

Offerten werden erbeten Berlin, Tempelhofer Ufer 3a, zwei Treppen rechts.

Damen finden unter Discretion freundliche Aufnahme bei  
**L. Hohlfeld, Hebamme.**  
Waldstrasse Nr. 24, 3. Et.

**Zur Frühjahrs-Pflanzung,**  
empfiehlt: Tausendfachen großbl. weiß, roth Landprimel, Kuriel, Weissen, (Fenster Jürgens) deren Kletterrosen, Clematisen, Bäumen, Digitalis, Emil Hagedorn, Großenhainer Straße vis a vis der Stadt-Cinemathe.

**Eine starke Wasserkraft**

wird gegen gute Ansablung zu kaufen gesucht und erbittet man gef. Offerten unter P. Q. 812 durch die Annoncen-Expedition von Haafenstein u. Vogler in Dresden.

**Frische Schmalzbuter,**

frisches Speisefett, a Wd. 6 Mar., frisches Speisefett, a Wd. 65 Bg., von 25 Bg. ab billigst empfiehl  
**Albert Herrmann,**  
gr. Webergasse 11 zum gold. Adler.

Ein kleiner Hühner, passend für Anfänger, ist um 3/4 Mark höher billig zu verkaufen: Walmstraße Nr. 6, 2. Etage links.

**Allgem. Hypotheken-Bureau.**

Eine große Eckparzelle, im Schweizerviertel, und zwei Parzellen, ohnweit des Großen Gartens, habe ich zum Verkauf nachzuweisen.  
W. A. Heischmann,  
Margaretenstraße 7.

**Havanna-Honig,**

empfehl. billigt, bei 5 Wd. Preisermäßigung.  
**Albert Herrmann,**  
große Webergasse 11 z. d. Adler.

**Malz-Syrup,**

zu 20 Wd.,  
**Zucker-Syrup,**  
zu 18, 25, 30 u. 36 Wd.,  
f. weissen Malz-Syrup  
empfiehlt in Flaschen und Krügen  
**Albert Herrmann,**  
große Webergasse 11 z. d. Adler.

**Thür- u. Fenstergriffe,**

nach Zeichnung oder Muster, in nicht billig  
W. Andel,  
Neustädtchen, b. d. Schule.

Chemisches, Krügen, Manichetten, Kermel, Säubchen und dergl. Artikel zu möglichst billigen Preisen bei  
**Auguste Wücker,**  
Zobanitzstraße 3.

**Sofort zu verkaufen:**

Das den Erben des verst. Kaufmann G. Manfeld (Alma F. G. Kießling) in Tharandt überhabe Hausgrundstück, Material- und Spirituolengeschäft, ist mit oder ohne Geschäft sofort auf freier Hand zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Haus eignet sich zu gewerblichen wie Viehhofen und ist im besten Zustande. Das Nähere zu erfahren bei Carl Riechel, Dresden, Boberich Nr. 13.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein Geschäftsman, Wittwer, in den besten Jahren, der sein gutes Auskommen hat, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, Jungfrau oder Wittwe, im Alter von 35 bis 45 Jahren mit etwad Vermögen. Gest. Offerten beliebe man unter P. T. 815 an die Annoncen-Expedition von Haafenstein u. Vogler in Dresden einzuweisen. Discretion ist gebührende.

Die Herren Hausbesitzer in Blasowitz, welche gesonnen sind, Häuser in ihrem Hause einzurichten zu lassen, werden gebeten ihre werthen Adressen unter P. M. 808, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden einzuweisen.

Eine große Auswahl von  
feinen und achten Zedern- und Ahorn- und Schottischen  
Windspiele, ein großer schwarzer  
Pudel, dreifüßig, sowie ein guter  
Kettenhund sind zu verkaufen.  
Auch werden Hunde sehr fein ge-  
schoren.  
Freibergerplatz 17.  
**G. F. Ruselli.**

**Die Federstich-Fabrik und Färberei**  
von Müller und Böme befindet sich von jetzt ab nicht mehr  
**Amalienstraße 21, 3. Etage, sondern**  
**Worikstraße 4, 2. Etage.**

**Pernauer u. Rigaer Kron-Säe-Leinen,**

in Tonnen, empfiehlt billigst  
**Louis Stieler, Schreiberstraße Nr. 10.**

**Vorgezeichnete und fertige**

**Kinderkleidchen,**  
**Kinderschürzen,**  
**Kindermäntel,**  
**Kinderjacken,**  
**Kinderlätzchen,**  
**Kinderschuhe,**  
**Kinderhüte,**  
**Kindertaschen,**  
sowie **Damenschürzen, Tischdecken, Negligétaschen, Wäschbeutel** u. empfiehlt in größter Auswahl en gros & en detail die Fabrik von  
**O. R. Böhm, Altmarkt 17.**

**Täglich frischen Maltrank**

von rheinischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung von  
**Carl Höpfer, Landhausstraße 4.**

Am heutigen Tage habe ich unter meiner Firma:  
**Gustav Edlich,**  
ein Colonialwaaren-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft,  
Gamenzer Straße Nr. 10

eröffnet.  
Zimmliche Artikel, welche mein Vorgänger, Herr Productenbändler Moritz Damm, führte, behalte ich unverändert bei, werde jedoch beabsichtlich vorzüglichster Colonialwaaren, Cigarren, Spirituosen den billigsten Ansprüchen meiner köpferen Nachbarschaft zu genügen und bitte um recht lebhaften gütigen Zuspruch.  
Dresden, den 1. April 1873.  
Gehobachtungsvoll

**Gustav Edlich.**

Alle Haararbeiten, für Damen und Herren, werden äußerst sauber und billig gefertigt, im Preise-Gesicht von Otto Wuttich, Hauptstraße Nr. 11, im Posthof.

**Alle Arten Schuhmacher-Arbeiten**

werden solid und prompt gefertigt bei Robert Wehr, Herren- und Damen Schuhmacher in Lößtau, Lößtauerswahe hirtwärts der Gärtnerei.

**Gedrehte Tischfüße, Bettfüße, Tischsäulen**

empfiehlt billig Weichert, Drechler, Waisenhausstraße 29 im Post.

**Eine Stellmacherei**

ist wegen der Annehmlichkeit aus freier Hand zu verkaufen und Adressen unter S. T. M. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Geiragene und neue Herrenkleider**

sind stets billig zu verkaufen: große Zielgelstraße 53. Art.

**Strohüte**

werden schon angefertigt im Strohhüt- und Puchschiff, Waagnerstr. 17, Wall

**Einige moderne**

arane Sommeranzüge, besteh. einzelne Röcke, schöne Sommerüberzieher, Hüten, Westen und schwarze Röcke, alle neu, von sehr gutem Stoff und schon gearbeitet, sind sehr billig zu verkaufen  
Dreßgasse 3, 1, im Wandgeschäft.

**Gerichtlich anerkannte Forderungen an Herrn. Hänsel**

Stenographenmeister hier, früher Meisterschüler in Babubel Rischbach und an Robert Ublemann privat, Deconom in Dieritzsch, sind zu verkaufen bei  
**G. V. Heyn,**  
Waisenhausstraße 14 part.

**Ringelgarne**

in den beliebtesten Nummern sind wieder einzutreffen, auch alle anderen Sorten Strickgarne, sowie Anspie, Wenden, Weisse, Ireine, Seiden u. empfiehlt billig  
**Theodor Schubert,**  
23 Waisenhausstraße 23,  
nahe dem Georgplatz.

**Herren-Grabatten,**

Zulisse, in geschmackvoller Auswahl empfiehlt billigst  
**Theodor Schubert,**  
23, Waisenhausstraße 23,  
nahe dem Georgplatz.

Ein auf reinendes Habern-Werkschäft, verbunden mit Wäsche-Managen, in guter Lage, ist zu verkaufen.  
Näheres im Zeitgeschäfts  
Jahngasse 29.

**Das Pfarrgut**

zu Groß-Kotta, gegen 45 Hektar Areal, wovon 2 1/2 unterm Pfluge und 1 1/2 Wäse, in vorzüglichem Stande und besser Lage des Orts, hoch bequem zu beschaffen, ist von Michaelis 1873 an zu verpachten.  
P. Weichert.

**Benetian. Seife, Bade-Schwämme,**

Badeölze u. Ingredienzen halten bestens empfohlen  
Weigel u. Zeeb, Marienstr. 26.

**Uhrketten**

aus Zalmi-Gold, vom ächten Golde nicht zu unterscheiden, sowie Medaillons und alle andere Arten Schmuckstücke, empfindlich wieder einen großen Vorrath.  
**F. G. Petermann,**  
Dresden, 10 Galeriestraße 10.

Manuferte u. Möbel billig zu verkaufen Galeriestraße 8, 1. Etage



Der im Jahre 1872 zu Berlin für ganz Deutschland gegründete Verein „Invalidendank“ hat sich zur Aufgabe gestellt, nicht sowohl durch directe Unterstützung, als durch Organisation geeigneter Selbsthilfe die Lage unserer deutschen Invaliden zu verbessern, und hatte bisher zu diesem Zweck zunächst in Berlin eine Zeitungs-Annoncen-Expedition, in der nur Invaliden angestellt sind, und einen kostenfreien Stellennachweis für Invaliden eingerichtet, deren Thätigkeit schon im ersten Jahre die erfreulichsten Erfolge hatte.

Um die Wohlthaten des „Invalidendank“ auch den im Königreich Sachsen wohnhaften Invaliden zu zuführen, hat sich ein **Sächsischer Zweigverein des Invalidendank** constituirt, dessen Vorstand aus den Unterzeichneten besteht. Soll der „Invalidendank“ nun auch in Sachsen erfolgreich wirken, so bedarf er der vollen Unterstützung der Wohlthäter und des Publikums. Ohne Zweifel ist den invalid gewordenen Kriegern mehr damit genügt, wenn man ihnen die Mittel zu lebhafter Arbeit und Thätigkeit gewährt, als wenn man ihnen nur Pensionserhöhungen und Unterstützungen zufließen läßt. Es wird daher allen Denkenden, welchen das Wohl der invalid gewordenen Vaterlandskrieger am Herzen liegt, der „Invalidendank“ auf das Wärmste empfohlen.

**Der Vorstand**  
des „Invalidendank“.  
Zweigverein für das Kgr. Sachsen:  
Stadtrath Rechtsanwalt **B. Gruner**; Stadtrath Kaufmann **Jul. Herrmann**; Banquier **Arthur Rosenerantz**;  
Director **Dr. Benser**; General-Stadtsanwalt **Dr. Schwarze**.

**„Invalidendank“.**  
20, I. Seestraße. Dresden. Seestraße 20, I.  
**I. Abtheilung:**  
**Annoncen-Expedition**  
besorgt zu Originalpreisen Inseratentwürfe an alle Zeitungen des In- und Auslandes bei streng reeller Bedienung und exactester Ausführung.  
Bei größeren Aufträgen entsprechende Rabattvergütung.  
**II. Abtheilung:**  
**Kostenfreier Stellennachweis**  
für invalide Militärs der deutschen Armee und Marine.  
Die Stellenträge werden statutenmäßig im alleinigen Interesse der Invaliden, sowie der Witwen und Annoncen-Waisen gestellter oder in Annahmestelle: Folge von Strapazen verstorbenen Krieger, verwundet.  
**Dresden, Seestraße 20, I.**  
**Dresden, Seestraße 20, I.**  
**Annahmestelle:** Neustadt, Hauptstraße 19.  
**Annahmestelle:** Neustadt, Hauptstraße 19.  
**Hauptbureau**  
des „Invalidendank“, Dresden.  
**O. Reinholz.**

Einem geehrten Publikum, werthen Nachbarn und Freunden die ergebendste Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine  
**Restauration**  
Obergraben Nr. 10  
eröffnet habe.  
Mittags-isch. kräftig und preiswürdig. ff. Bairisch. Lager- und Einfach Bier.  
Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrod.  
Franz. Billard.  
(Ergebenst. **F. Seltmann**.)

**Gänzlicher Ausverkauf.**  
10.000 Paar Herren- und Knaben-Stiefel in Leder u. Kalbleder, Damen- und Kinder-Stiefel, Hausschuhe in allen Größen und Gattungen zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen.  
**Eduard Seidel,**  
Kaulenstraße Nr. 42, Ecke der Gamenzerstraße.

**Stroh Hüte.**  
Bei vorkommendem Bedarf mache ich ein geehrtes Publikum auf mein grösseres Lager eleganter, modernster Strohhüte aufmerksam, sowie Waschkübe jeder Art wie neu vorgefertigt werden.  
Indem alles dieses Fabrikat ist, bin ich im Stande, gute, billige und schöne Waare zu liefern.  
**Galeriestr. 18. Strohhutfabrik von**  
**Seestraße 7. Julius Lindner,**  
Neuegasse 30.

**Bereinigte Lehr- u. Erziehungs-Anstalt**  
von Director **Dr. Hölbe,**  
**Christianstrasse 8.**  
Der neue Kursus beginnt  
Montag, den 21. April, 8 Uhr,  
und nimmt der Director Anmeldungen entgegen täglich von  
an tag 10-12 Uhr.

# Zerbster Bock. Zerbster Bock.

In diesem vorzüglichen Getränk vereinigen sich in harmonischem Einklange alle Eigenschaften eines kräftigen, nährenden, für die Gesundheit ausserordentlich wirksamen Bieres.  
**Preis à 1/2 Liter 2 1/2 Ngr.**  
**Srenzstraße 19. Hauptstraße 11.**  
**Haupt-Niederlage der Zerbster Biere v. Bruno Meissner:**

**Neu! Neu! Neu!**  
**Wilson's**  
**amerikan. Doppelsteppstich-Schiffchen-Nähmaschine.**  
Preis Thlr. 36. Incl. Apparaten.  
mit neuester, verbesserter Fadenspannung und Fadenabzug, näht geräuschlos und schnell den dünnsten wie dicken Stoff, ist daher vorzüglich geeignet zum Familiengebrauch, Damenschneiderei, Wäscheherstellung etc., ferner  
**Bindfaden-Nähmaschine**  
für Sattler, Riemer etc.  
näht gleich gut mit Seide als auch mit Bindfaden; überraschende Leistungsfähigkeit — einfache und einladige Construction — offerirt  
**Robert Andritschke,**  
**18 Galeriestraße 18,**  
alleiniges Depot Grover & Baker's Original-Nähmaschinen, sowie Lager von Nähmaschinen aller anderen Systeme zu Fabrikpreisen.

**Bekanntmachung.**  
Von Montag den 7. April bis auf Weiteres liefern meine Ambulancen  
den Kasten Steinkohle zu 8 Ngr.  
den Kasten Braunkohle zu 4 Ngr.  
frei in die Behältnisse.  
**F. M. v. Rohrscheidt.**

**Frankfurter Osterbrodchen**  
empfehlen  
**die Bäckerei von Carl Thamm,**  
große Plauenstraße Nr. 21 a.  
Meine schon längst als vorzüglich bekannten Frankfurter Osterbrodchen, von feinstem Kaiseranzug und bester Tafelbutter gebacken, sind in allen Größen nur bei mir zu haben.  
NB. Strengste und schnellste Ausführung aller bei mir eingehenden Bestellungen nach auswärts und hier die pünktlichste Bedienung in und außer dem Hause.

Wenngleich anonyme Inzinate besondere Berücksichtigung nicht in Anspruch nehmen können, so ist die Frage über die  
**patentirte Stroh-hut-Nähmaschine**  
in letzter Zeit mehrfach ventilirt worden und läßt sich die unterzeichnete Gesellschaft verpflichtet, folgende Erklärung der Öffentlichkeit zu übergeben:  
„Die in ihrem Establishement mit vorzüglichem Erfolge arbeitende Strohhut-Nähmaschine ist patentirt und hat die Gesellschaft laut Vertrag des 15. Juli v. J. das Patent, namentlich auch für Sachsen, künlich erworben. Der Gesellschaft steht das Recht zu, dieses Patent in jeder ihr wünschenswerth erscheinender Weise zu benutzen und fast nach dem ganzen Continent zu verwerthen. Sie hat das alleinige Recht, diese einzig existirende praktische bewährte Maschine zu bauen und zu verkaufen und es ist daher dieselbe sowohl von der Gesellschaft wie von der mit der Herstellung beauftragten Fabrik der Herren **Seidel u. Naumann** zu beziehen, ohne daß irgend Jemand einen Widerspruch dagegen erheben, resp. durchzuführen kann.“  
Dresden, den 5. April 1873.  
**Vereinigte Dresd. Strohhut- u. Feder-Fabrik**  
(vorm.: Fiegl u. Löwischow und Ernst Wagner.)  
Der Aufsichtsrath: **Dr. jur. Albr. Wolf.**

**Möbel-Auction**  
**Struve-Strasse 25, in der Auctionshalle.**  
Nächste Mittwoch, d. 9. April a. c., Vormittags von 10 Uhr an, sollen verschiedene Möbel, als:  
Schränke, Tische, 3 Bettstellen, 1 Kinderwagen, 6 Gartenstühle, 2 Armstühle, Wäschkäse, Spiegel, Sophas, Gardinenhänge, 7 Rouleaux, 3 Schreibstische (darunter 1 sehr schön), 1 Nähmaschine, 1 Kasten in Wagon-Gehäuse, 1 Partie Glasstud, 1 Partie neue lackirte Drebeiter, sowie plattirte Gegenstände (Schreibzeuge etc.) etc. etc. öffentlich versteigert werden durch  
**Auctionator Schaufuss.**

**Gasthof zu Radebeul.**  
Ich empfehle einem geehrten Publikum meine vergrößerten Lokalitäten zur freundlichen Benutzung. Ergebenst  
**K. Adler.**  
**Böhmische Braunkohlen,**  
als Stück, Mittel- und Schütt-, verkaufen ab Schiff in Neustadt, an der Dampfbrücke zu billigsten Preisen  
**Gebr. Naumann,**

**Für Hausfrauen.**  
Beste rothe und blaue  
**Eschweger Kernseife,**  
ganz trocken,  
8 Pfund für 1 Thlr.  
Max Hecht,  
Am der Kreuzstraße 2, Waldgasse 20  
(Fabrik), am Schlesien 16, und in  
Waldstruß.  
**Feinste trockene**  
**Talgkernseife,**  
gelbe u. braune Hartseife,  
alle Sorten Toiletteseifen,  
Bismuth- und Seifenpulver,  
Krysalloleumseife,  
Nasir- und Badeseifen,  
ff. Stearinseifen in allen Größen,  
Warschauer Glycerinseife,  
Soda und Stärke,  
Petroleum, Nibbl etc.  
zu bekannt billigen Preisen.  
**Max Hecht.**

(Eine Erfindung von ungebauer  
Wichtigkeit ist gemacht, das Pa-  
turgie des Haarwachs-Humbler-  
genüdet. Dr. Waterston in Lon-  
don hat einen Haarbalsam erfun-  
den, der Alles leistet, was bis jetzt  
unmöglich schien; er läßt das  
Ausfallen der Haare sofort auf-  
hören, befördert das Wachstum  
derselben auf ungläubliche Weise  
und erzeugt auf ganz neuen Stel-  
len neues volles Haar, belungen  
Leuten von 17 Jahren an schon  
einen starken Bart. Das Wabi-  
tum wird ringsum erlaubt, diese  
Erfindung nicht mit den so häufig-  
gen Markt-Fälschungen zu ver-  
wechseln. Dr. Waterston's Haarb-  
balsam in Orig.-Metallbüchsen  
a ein und zwei Thaler ist echt  
zu haben bei **Spalteholz &**  
**Hley** in Dresden, Annenstr. 10.

**Dürlich**  
**u. Kabisch**  
Neustadt, a. d. Kirche No. 3,  
empfehlen als besonders billige:  
**schönen, großkörnigen Reis,**  
etwas gelblich, gut kochend, à 4 Pfund  
16 Ngr., von 5 Ngr. an 15 Ngr.  
per 4 Pf.  
feinsten alten **Rollen-Varinas**,  
echt, wovon einen großen Posten  
billig mit abzunehmen,  
à 4 Pf. 20 Ngr.,  
**beste frische Stückbutter,**  
die Kanne 24 Ngr.,  
**feinste Schmalz- u. Salzbuter,**  
**Coffee.**  
f. grünen **Campinas**,  
per 4 Pf. 11 Ngr.,  
**feinsten Neigherry**,  
à 4 Pf. 12 Ngr.,  
**feinsten gelben Java**,  
à 4 Pf. 12 1/2 Ngr.,  
gebrannt wöchentlich 3 Mal frisch.  
**Zucker**  
in Broden und ausgeklagen billigst  
**Grfurter Niesen-  
spargel-Pflanzen**  
empfehlen zur günstigen Pflanzzeit  
**Emil Dageborn** (Groschenbäcker  
Str. vis-a-vis der Stadt. Annahme.)

**Sächsische, weißfleischige**  
**Zwiebelkartoffeln,**  
theils Samen, theils Speisefarjes-  
seln, vorzüglich gehalten, ca. 400 Ctr.  
zum Verkauf. Rittergut Gräfenhain  
b. Könnigsbrunn.  
**Unterricht im Englischen, Fran-  
zösischen, Spanischen und  
Italienischen,** nach einer wunder-  
schönen, angenehmen Methode, —  
sowie auch in den lateinischen, griechi-  
schen, hebräischen und orientalischen  
Classikern — von einem an eng-  
lischen Universitäten besonders aus-  
gezeichneten Diplomirten mit besten  
Referenzen. Meist angenehmes Lokal.  
**Damen separat;** auch in der Wohn-  
nung der Schüler.  
**H. Neißbahrstr. 17 prt. rechts.**  
Günige Jahren gute Däuger-  
erde zu verkaufen **Tharandter-  
straße Nr. 15b. part.**  
Auch sind daselbst starke Rosen-  
bäumchen zu haben.  
Einige **Nähmaschinen,**  
gebrauchte, für Herren- und  
Damenschneider, sind sehr billig zu  
verkaufen **18 Johannstraße 16.**  
**G. Schmidt, Mechaniker.**

beret  
bern  
e.  
inen,  
o.  
e  
aschen,  
en detail  
ung von  
4.  
und  
enbänder  
jedoch be-  
trogenen  
genügen  
amen und  
erst lauder  
reieur. We-  
e, Haupt-  
beiten  
t geehrt  
ren- und  
stau, Ed-  
ärtner.  
asse,  
äulen  
Dreßler,  
Dofe.  
st wegen  
er Hand zu  
nter S. T.  
Si. nieder-  
e Herren-  
llig zu ver-  
e 53. Zeit.  
in schön ge-  
en, gefärbt  
ohhut- und  
r. 17, Wally  
derne  
st. einzelne  
erüberleber,  
warze Köpfe,  
in Stoff und  
he billig zu  
Landgeschält.  
den höheren  
ndalter, gu-  
let aber in  
sigen lebend,  
st einer un-  
gut stürzten  
e, von ange-  
machen um  
thgeber treu  
Bel näherer  
es nicht zu  
vertrauen ge-  
te Discretion  
men" in der  
egen.  
Zeife,  
ämme,  
redienzen  
arienstr. 26.  
ten  
Gold,  
st in unter-  
llions und  
dmüschaden,  
rohen Posten.  
rmann.  
estraße 10.



nächst steht. Die Kasse ist ungemein effectvoll und poetisch wiederzugeben und keineswegs schwer zu spielen.

Die jüngst an den talentreichen, schwedischen Componisten Herrn G. A. L. L. verheiratete Tochter unseers Opernregisseurs S. H. L. hat in Stockholm öffentlich gespielt. Nach einer und vorliegenden Uebersetzung der „Schw. L. H.“ urtheilt diese wie folgt: „Frau Hallen ist aus einer vortheilhaften Schule gebildet, ihr Vortrag ist frei von aller Charaktere, ihre Technik abgerundet, elegant; das Kunstst. welches sie bewirkt, war Mendelssohn's G. moll. Concert. Die Zuhörer lobten den Vortrag mit stürmischem Bravo und Hervorrufer, und das Publikum kann sich glücklich schätzen eine solche Pianistin an unsere Stadt gefeiert zu haben.“

**Vergleichschronik.**

Der junge Concertmeister Alex. Kummer ist beim Papste um Erhebung seines Alters eingekommen. Papst IX. soll nicht abgeneigt sein, ein Wunder zu thun, falls Alexander verspricht, katholisch zu werden. Die Mitglieder der Kapelle finden es auch zum — fastlich wirken.

Der Durchbruch der Straßestraße schreitet immer mehr vorwärts. Die Adjacenten freuen sich, daß das Brechmittel der Pubilität gelassen hat.

Die Werke der Opernbühnen gestern eine Versammlung. Die Vorträge um Fortschreibung wurden einstimmig abgelehnt, da man hierin zurückstehend situiert sei. Dagegen wurde eine Resolution beschlossen, Sonntags nicht fernere Mitzumachen. Infolge dessen werden die Sonntagsvorstellungen nach Wasserth. künstlich auf dem neuerbauten Landgraben mittelst Bomben befeuert.

Ademals Streife! Die Gäste der Reinerischen Restauration verlangen 25% Tipchen pro Tag mehr, da sie bei der Fortschrittlichkeit des Wälder Viereck mit dem letzten Quantum nicht ferer ausblagen können.

Auf höhere Anordnung wird Herr Alex. Kummer nun doch Erbe gehen und zwar im Kreis d. G. Es fällt nämlich das Sternzeichen weg. Statt dessen steigt Herr Kummer die „Melancolie“ von Fräulein und der Chor singt alsdann „Victoria, Victoria! Der Concertmeister soll leben!“

Auf dem Zwingerfeld wurden gestern einige Vespäler Anten gefangen. Die bedeutende politische Nachrichten zu verbreiten beabsichtigen waren. Danach übernahm Herr v. Strauß die Direction des Reutäcker Theaters.

Das Schuljahr steht noch immer auf der Höhe. Wie wäre es mit dem bewährten Andrepäpsten? „So! Ich, soll ich nicht, soll ich nicht — nun erit gradet!“ Probatur est.

Al. Pauline Ulrich soll noch in diesem Jahre von ihren Ueltern fern und einmal wieder in Dresden spielen wollen. Gegenwärtig feiert die Altmutterin in Rom bei den Ostrieken und geht von da nach Cuba und Amerika.

G. N. Richter's „Zeit“ hat dem berühmten Maler Professor Winkel Anlaß zu einem lust. Bild gegeben, wo Winkel dem Grad entsteht und dem neuen Zeitalter mit einem Vorbeizug droht. Der Sinn ist klar.

Eine berühmte Dresden Dichterin ist — ob mit oder ohne Weinproben ist ungewiß — nach Italien gereist. Die sämtlichen Cabalisten und Gondolieri hielten ihre lustigsten Blicke, um der Wandaufre der Dame zu genießen.

Zur Wiener Weltausstellung sendet Sachsen als vorzüglichste Beweise hädagogisch und kirchlich toleranter zukünftige Herr Gottfried. Derselbe wohnt in Wien im St. M. Marienberger.

Da das Wort „Vandegraben“ vielfach zu Irrthümern Auffassung führt, als wäre er zum Kaiser da, so soll künftig der nette Graben Sandgraben benannt werden.

In der weiteren Folge der hochwichtigen Beziehungen hört die Medaction der Vergleichen: Prof. Webermann wird Obertrumpf; die Placeterin Anna Edu Grochkegel; woberin; Herr Pelme als Tolkowij übernimmt das Marienbalkon (an der Postzeile).

**Bermischtes.**

Gewichtige Bische. Der Erzbischof von Besancon, Matthieu, hat den schweizerischen Bischof Vadat eingeladen, zu ihm zu kommen, um sich den Verletzungen der schweizerischen Verträge zu entziehen. Dazu demerkt ein Correspondent der „R. Z. Z.“: „Wenn Monseigneur Vadat die Einladung des Erzbischofs von Besancon annimmt, so könnte sich die Stadt Besancon rühmen, zwei der gewichtigsten Persönlichkeiten dieser Welt zu beherbergen; denn Monseigneur Matthieu wiegt 260 Pfund und Monseigneur Vadat wiegt schon in seinem 17. Jahre 180, so daß das gemeinsame bische Gewicht gegenwärtig wohl 5 Centner betragen möchte.“

**Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.**

Braunschweig, 4. April. Die dem Herzog durch eine Deputation der Landesversammlung überreichte Adresse wegen Abflusses einer Militärconvention mit Preußen schließt nach einbringlicher Darlegung des Wunsches der Landesversammlung mit folgenden Worten: „Wir hoffen endlich, daß durch den Abschluß eines Vertrages, wie wir ihn Ew. Hoheit christlichstets anheimgeben, Ew. Hoheit und dem Lande gewonnen und erhalten werden wird, was ohne dieses zu erreichen unsicher ist — wir meinen die Freude in den hoffentlich lange dauernden Zeiten des Friedens unsere gesammten Truppen in ihrer Heimath, in unserer Mitte zu sehen und die vollständigere und dauerndere Aufrechterhaltung der Erinnerungen, welche Ew. Hoheit Truppen als die würdigen Nachfolger Deurer erscheinen lassen, als deren Führer einst der hochselige Vater Ew. Hoheit, der unergeliche Herzog Friedrich Wilhelm, den Kampf der Erhebung gegen den Unterdrücker Deutschlands begonnen hat. Solches zu erreichen wird Ew. Hoheit mit uns das zu bringende Opfer nicht zu hoch achten.“

Rom, 4. April. Im Befinden des Papstes ist Besserung eingetreten. — Der König hat sich heute zum Besuch der Prinzessin Clotilde und der Herzogin von Aosta nach Turin begeben. — In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer legte der Finanzminister Sella die Gesetzentwürfe betreffend die Deckung der Mehrerfordernisse des Kriegsbudgets und die Erhöhung der Beamtengehälter vor.

London, 4. April. Die „Times“ enthält ein Telegramm aus Konstantinopel vom gestrigen Tage, nach welchem Herr v. Bessiers in den türkischen Zeitungen wiederholt England wegen seiner Haltung in der Frage der Tonnengeldabgabe für die den Suezkanal passierenden Schiffe angegriffen und demselben vorgeworfen habe, daß es aufs Neue die Ausflüchte des Suezkanal-Unternehmens zu zerstreuen suche. Die „Times“ fügt nun aus, daß die britische Regierung in einer an die Pforte gerichteten Note lebhaftig verlangt habe, daß die Suezkanal-Gesellschaft zu dem früheren Abgabensystem zurückkehre, da die von demselben beliebigen Abänderungen desselben ohne Genehmigung des Souveräns erfolgt, ungesetzlich und willkürlich seien. Das Recht der Gesellschaft, ihre Abgabenerhebung in angemessener Weise und so zu erhöhen, daß dieselbe mit offenbarem Vortheil bestehen könne, sei in der von England abgeforderten Note anerkannt wor-

den; aber der Handel und die Schifffahrt dürften nicht in ungebührlicher Weise bedrückt werden. Italien und Oesterreich hätten in gleichem Sinne Noten bei der Pforte überreichen lassen, eine Entschädigung sei noch nicht erfolgt.

München, 4. April. Der König hat mit seiner Familie und dem Prinzen von Holstein-Glücksburg eine Rundreise nach den griechischen Inseln angetreten.

**Wund- u. Zahnarzt Freisleben.** Diplobitendebauer Platz 10, für schmerzlos Einlegen künstlicher Zähne, Zahnentzündungen u. Behandlung aller Zahn- u. Mundkrankheiten.

**Med. pract. Fischendorf.** Assistenzarzt A. D. Altmann-Strasse 72. Für geheime Krankheiten u. Hautauschlag ist täglich zu sprechen, von 9-4 Uhr.

**Dr. med. G. H. Neumann.** Spec. Arzt für Geschlechts- u. Hautkrankh. Freiberger Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8-10 Uhr, 1-2 Nachm.

**Augen-Klinik von Dr. Edmund Weller.** Seestrasse 21, 1-1 u. 2-3 Uhr. Armen Arztkr.

**Gründliche Behandlung der Syphilis, Haut- und Frauenkrankheiten** täglich von 9-4 Uhr, Seelhofstr. 10, 2.

**Zahnkünstler H. Casar.** Zahnstraße 29, 2. Et. (Gde Seestrasse). Atelier für schmerzlos Einlegen künstlicher Zähne, Zahnentzündungen u. sowie Verfertigung aller Zahnwerkzeuge.

**Für geheime Krankheiten und Hautauschlag** ist täglich zu sprechen, von 9-11 Uhr, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: A. G. Roigt, früher Assistent im A. Lazarath.

**Dr. med. R. Koenig.** H. Bräberstraße Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- u. Hautkrankh. früh 8-11 und Nachm. 12-4 Uhr.

**Dr. med. Blau.** hom. Arzt, Amalienstr. 10, heilt rh. Schmerzen, Schindeln, Syphil. Wundt., Nap. und die Folgen der Chancr. od. d. d. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

**Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt.** Altmann-Strasse Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Aerztliche Ordinationen von 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

**Dr. med. Keller.** Waisenhausstraße 5a. 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

**Kunst für Geschlechts-Krankheiten.** Breitestr. 1, 3. Etage. Geöffnet v. 9-11 Uhr, Sonntags v. 9-10 Uhr.

**Wundheilende** sind in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Nadelarzt Carl Kunde, Wilmstraße 24.

**Joseph v. Giese.** Wagnerstr. 39. Eleganter Photograph. Atelier. Bergl. Leistungen, majest. Preise, täglich geöffnet.

**Charron, größte Auswahl, billige Preise, bei Rudolph Bränschmar.** Georg-Platz 13.

**Pianino, Pianoforte.** Billig unter Garantie zu verkaufen Seelhofstraße 19, 2. Etage.

**Lehrbuch Gemälde mit ohne Rahmen.** Große Rudowstr. billige Preise. Marienstraße 11.

**Morig Klein** empfiehlt sein Bärchen- und Binsel-Lager bei billigen Preisen einer geschickten Bedienung. Wiederverkauf von extra Matrat. Jetzt Wobergasse, nahe am Altmarkt.

**Beuten! Beuten!** Ich habe neue fertige à Stück von 5 Mfr. an sowie auch Federn von geringsten bis zum feinsten, sind in archem Vorrath bei Julius Klotz, Wilmstraße 3 u. 4 in der Mauer.

**Franz Jaloustien-Fabrik von Ludwig Henschel.** Altmannstraße 10, empfiehlt sich in geschickter Bedienung.

**Großes Lager gewaltiger schmiedereiferer Träger** in jeder Gestalt. Constructions werden nach Zeichnung ausgeführt und billigst berechnet. Eisenbahn- und Maschinenbau- u. Bauwesen und Maschinenbau, sowie Transport- und Drehbänke verkauft und verleiht billigst G. Conrad & Co., Terrassenstraße 12.

**Alle Arten Blei- und Stoff-Gegenstände** werden während des Sommers gut und billigst aufbewahrt. Sperrgasse, Ecke der Seelhofstr. 19. Gustav Leubner, Architekt.

**Dianna-Bad.** Bürgerweide 15, reichs-römische, russische Dampf-, Brause-, sowie Wannenbäder in Marmor, Vorstell- und Metall-Bännen von den billigsten Preisen an. Cur- und Haadbäder.

**Eppner's Musik-Bureau.** Räcknitzstraße Nr. 18, empfiehlt Pianos zu billigen Preisen bei äbl. Garantie.

**Die erste und größte Bettfeder-Reinigungsanstalt** von Anna Ziechmann befindet sich noch fortwährend Jacobsgrasse 3.

Table with 2 columns: 'Bausparbank' and 'Bausparbank'. It lists various financial data including interest rates and account numbers.

**Dresdner Börse vom 5. April 1873.**

Die an gestriger Abende verberthend gewesene vertrauensvolle Stimmung mußte der von Berlin aus gemeldeten Märreren Tendenz wieder Platz machen, ungeachtet der von Wien eingetroffenen leichten Course. Obgleich die Notierungen im Allgemeinen sich auf dem gestrigen Niveau hielten, fand sich doch die Kaufkraft durch diesen abnormalen Stimmungswandel zurückgebrängt; man beschränkte sich darauf, eine abnormale Deckung auszunehmen und gestaltete sich dadurch das Geschäft zu einem geringen und wenig belebten. Sächsische Vierprocentige vom Jahre 1847 1/2 % niedriger, Landescaution-Menten - Scheine 1/4 % höher, Dresdner 4 % Stadtschuldscheine 1/2 % über gestrigen Course. Oesterreichische Silberrente 60 % bezahlt, Amerikanische 50 % Bonds 90 1/2 % in Prioritäten leicht gutes Geschäft, namentlich in Chemnitz - Komotau, Prag - Dux- und Elbthal-Prioritäten, ertere genannt 1/2 %, über letztebesten Preis. Ebenso waren Galizische Carl Rudolphbahn, Kuffsch-Teplitzer- und Kronprinz Rudolphs-Prioritäten in gutem Bedarf. Nachfrage war unter anderem auch nach den neuen fünfprocentigen Goldbauaus-Prioritäten, die nächsten Montag am hiesigen Plage zur Verfügung kommen werden. Bankpapiere sehr still und ohne bemerkenswerthe Veränderung, Beraer etwas niedriger, Velpziger 1/2 % besser, Thüringer zu 1/2 % billiger, Weisse als gestern gesucht. Dresdner 104 1/2 % Geld ohne Abgeber, Oester. Credit die 4 204 1/2 % erdormten 1/2 % bis 1/2 % niedriger schließend, aber zu den billigeren Courten begehrt bleibend. Unter den Eisenbahn-Aktien hielten Berlin-Ostlicher 1/2 % ein, Rumänier besternten sich um ebensoviele, Lombardische Eisenbahnactien unverändert und mit 116 bezahlt. Bankgesellschaft ohne besondere Variation, Dresdner Baubank 133 1/2 % bezahlt und gesucht, Prinsenaue 93 1/2 % Geld. Die wichtigsten Veränderungen in Industriepapieren erliefen nachstehend genannte Effecten; höher notirt: Vöbauer Brauerei 1 1/2 %, Glauender Lagerkeller 1 %, Böhmische Dampfschiff-

factis-Gel. 1 %, Prachtbühnen 2 %, und trotz höherem Wechselrecht seit, Theatralische Papier. 5 %, Sächs. Nieder-Industrie Act. 1 %, Weichhapper Kohlenactien 1 %, Sächsischer 1 %, Niedriger dagegen hielten sich: Goldbauaus 2 %, Chemniger Maschinenactien Wilmisch 3 %, Chemniger Werke 1 %, Hartmann alte Aktien 1/2 %, Burg Wilm a 9 1/2 % erdormt, Banknoten 1/2 bis 1/2 über Wechselnotiz.

Large table of financial data, likely a stock exchange listing, with multiple columns of numbers and names.

**Zwidauer Kohlenpapiere. 5. April.**

Stroh-Quandorf 1 1/2 %, Concordia 2 1/2 %, Teufelsberg 2 1/2 %, Gageberg, Eintrachtactien 1 1/2 %, Norddeutsche Actien 1 1/2 %, Oesterreichische Actien 1 1/2 %, etc.

**DRESDNER BANK.**

Sitz der Gesellschaft: Dresden, Wilsdruffer Straße 44. Capital: Thlr. 8,000,000 mit 40 % Einzahlung, Thlr. 3,200,000, Rückbehalt 4,800,000. Operationen der Bank: Eröffnung von laufenden Rechnungen durch Correspondenz, Wechsel und Accreditiv auf sämtliche wichtige Plätze Europas und der anderen Erdtheile.

Ein- und Verkauf aller Werthpapiere, folgt oder an die Bank und allen an der Bank. Incaffen und Discont von Wechseln, Coupons etc. Annahme von Depositen mit Obenausichten, zur Verfügung, mit oder ohne vorherige Kündigung. Aufbewahrung von Werthpapieren etc. etc. Vorkasse auf Effecten, Wechsel, Coupons, Waaren u. dergl. Alle Correspondenzen sind an die „Dresdner Bank“ zu richten. Die Bureau sind geöffnet von 9-1 Uhr und von 2-7 Uhr.

Heute Palmsonntag, den 6. April 1873  
im Saale des Gewerbehauses:

## Grosse Musikaufführung zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle.

1. **Quint.** Capriccio in 3 Abtheilungen von G. F. Händel.  
2. **Sinfonie** (Nr. 5, C-moll) von L. van Beethoven.  
Wieder zu nimmenden Bläsen à 1 Zhr. 10 Stk., 1 Zhr. 15 und  
10 Stk., zu Streichern à 7 1/2 Stk., sowie Textbücher à 3 Stk. sind  
heute von 11-1 Uhr in der Hofmusikalienhandlung des Herrn B. Friedel,  
Schloßstraße 17, und abends 5 Uhr an der Kasse zu entnehmen.  
**Kasseneröffnung 5 Uhr.** Anfang halb 7 Uhr.  
Ende 1/10 Uhr.  
Alle Nähere befragen die Ankündigungsettel.

**Theater im Gewandhaus.** Heute Sonntag, den  
6. April 1873.  
Darstellung  
der colossalen historisch. Transparent-Tableaux  
Gassen-Öffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Salon varié.

Eintritt: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
Heute  
große Illumination und Aufstellung der  
neugemalten lebensgroßen Transparent-  
Lichtbilder.  
Entree frei.

## Victoria-Salon.

Von heute Sonntag, 6. April bis mit Sonnabend 12. April  
**keine Vorstellungen**  
Sonntag, den 13. April, 1. Oster-Festtag  
**Große Extra-Vorstellungen.**  
Auftreten sämtlicher neu engagierten Mitglieder.  
W. Schmieder.  
Das Restaurant, sowohl im Parterre als auch im Tunnel  
hat während dieser Zeit seinen ungehörten Fortgang.

## Steinkohlenbauverein Oelsnitzer Frisch Glück.

In Gemäßheit von § 12 lg. der Statuten werden die Inhaber der  
Interimscheine obgenannter Vereins hiermit ersucht, die fällige Ein-  
zahlung mit fünf Thaler pro Stück in der Zeit vom  
**21. bis 23. April ds. J.**  
an Herrn C. W. Stengel in Zwickau,  
oder an die allgemeine deutsche Credit-Anstalt  
in Leipzig,  
oder Herrn H. W. Bassenge & Co. in Dresden,  
bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10% der Ein-  
zahlungssumme zu leisten und dabei die Interimscheine mit doppelt  
grünem Stempel geordneten Nummerverzeichnissen einzusenden.  
Zwickau, den 2. April 1873.  
Der Aufsichtsrath und der Vorstand.  
F. Hamberger. v. Bose.

## Auction.

Dienstag den 8. April und folgende  
Tage sollen im Auctionslocale der Dresd.  
Agr Lombard-Bank  
**Victoriastraße Nr. 24**  
folgende neue Waaren,  
als: I. Dienstag den 8. April Vorm. 10 Uhr:  
circa 200 Milie Cigarren in div. Qualitäten und circa 25 Centner  
Schmitt- und Rippentabak;  
II. Mittwoch den 9. April Vorm. 10 Uhr:  
100 Flaschen div. f. Weine, Jamaica-Rum, Cognac, Punsch, Sekt,  
Borbon Ale, Pale Ale, Champagner, 9 Kisten grüner Thee;  
III. Mittwoch den 9. April Nachm. 3 Uhr:  
5 Damaststiefeldecke zu je 12 Personen, 6 Schock graued Sand-  
tuchzeug, ein Partie Gefestoffe, 3 Kong-Chales, eine Partie  
künstlicher Blumen, eine Partie Damentischeletten, einige Coupons  
Taffet und Sammet;  
IV. Donnerstag den 10. April Vorm. 11 Uhr:  
110 Duzend silberplattirte Messer, Gabeln, Speise- und Kaffeelöffel;  
V. Donnerstag den 10. April Nachm. 3 Uhr:  
20 Tafelwagen zu 5, 10 und 15 Milie, eine Partie Bilder in Del-  
bruud, Aquarell und Photographie, eine Partie feine Rahmen, eine  
Partie feine Herrenhüte und eine große Partie feine Talmi-  
überketten  
versteigert werden.  
F. A. Schöne, Auctionator.  
NB. Spezielle Verzeichnisse der zur Versteigerung kommenden Gegen-  
stände, sowie Proben von Cigarren, sind von Montag an im Comptoir  
der Bank zu haben.

## Chemisier.

Düßeld. tüchtiger Coupeur für seine Herrenmäntel gegen sehr  
hohes Salair bei dauernder, angenehmer Stellung für eine der feinsten  
Städte Rheinlands gesucht.  
Offerten nur mit leinsten Referenzen unter E. und S. franco an  
2. S. Weber's Annoncen-Expd. in Aachen.

## Der Sächsische Bankverein als Hausbesitzer.

In zwei Briefen geschildert.  
An den Aufsichtsrath des Sächsischen Bankvereins, Herren  
Thode u. Co., hier!  
Im Auftrage des Herrn Alphonse Levy hier gestatte ich mir Ihre  
Intervention in folgender Angelegenheit in Anspruch zu nehmen.  
Derselbe ist Mietnehmer des Gebäudes in Ihrem Hause, Schöffer-  
gasse Nr. 23, und hat bis Michaelis d. J. Contract.  
Im Januar d. J. hat ihm Herr Director Krüsdorf 500 Zhr. Ent-  
schädigung für den Fall geboten, daß er zu Ostern d. J. ausziehe, eine  
Offerte, die Herr Levy annahm und auf deren Grund bin er sich nach  
einem anderen Local umsah. Nachdem er endlich ein solches erlangt und  
diesem Herrn Dir. Krüsdorf Mitteilung gemacht, machte ihm dieser Vor-  
wärt, warum er sich keine „Hinterbühre“ offen gelassen, indem er be-  
hauptet beschwören zu können, daß er ihm die Entschädigung nur beding-  
ungsweise für den nicht eingetretenen Fall angeboten habe, daß auch die  
anderen Gewährbekhaber sich abfinden lassen. Herr Levy versichert, von  
einer solchen Bedingung sei nicht die Rede gewesen. Herr Dir. Krüsdorf  
aber sagte ihm, er könne das Vocal weiter vernichten, nur, wie er sich  
ausdrückte, nicht an einen Nachbader. Mit Vorbehalt aller Rechte ver-  
suchte Herr Levy nun weiter zu vermiethen und fand einen Untermieter  
in der Person des Herrn Auctionators Kammer. Er theilte dies Herrn  
Dir. Krüsdorf mit, erhielt aber über 8 Tage lang keine, endlich auf seine  
wiederholte Anfrage ablehnende Antwort mit dem Bemerkung, er dürfe  
überhaupt nicht vermiethen, dafern er, Herr Dir. Krüsdorf, nicht unmit-  
telbar mit dem betreffenden aber besondere Bedingungen sich verständigt  
und er werde Herrn Kammer mit Gendarmen hinarbeiten lassen.  
Herr Levy kann unmöglich glauben, daß der geehrte Aufsichtsrath ein  
solches Vorgehen seines Director, der unbefugte Verabredungen hinter-  
drein für bedingt ertheilt erklärt, der es tadelt, wenn nicht „Hinterbühren“  
vorbehalten werden, der dem Mieter erst Untermitte erlaubt, dann zu  
vermiethen sucht, der Mittheilungen und Anfragen unbeantwortet liegen  
läßt, Billigen werde. Er wendet sich deshalb durch mich vertrauensvoll  
an Sie, um vor Einleitung anderer Schritte, an den geehrten Aufsicht-  
rath mit dem Ersuchen, um sofortige Rememur und demgemäße Veran-  
lassung des Herrn Dir. Krüsdorf zur Erfüllung seiner Zulage.  
Dresden, den 26. März 1873.  
Hochachtungsvoll Adv. Emil Lehmann.

Herrn Advocat Emil Lehmann hier!  
In Beantwortung des im Auftrage des Herrn Alphonse Levy hier-  
seitig an den Aufsichtsrath des Sächsischen Bankvereins gerichteten Schrei-  
bens vom 26. d. M. theilen wir Ihnen hierdurch mit, daß sich nach sofort  
angestellten Erörterungen die in Ihrem Schreiben berührten Vorgänge  
einen in mehrfacher Beziehung andern Verlauf gehabt haben, als Ihnen  
von Ihrem Herrn Auftraggeber dargelegt worden zu sein scheint.  
Wir haben das Verfahren des Herrn Director Krüsdorf dabei als ein  
völlig correctes nur zu billigen gehabt, müssen aber gleichzeitig bemerken,  
daß sich der Aufsichtsrath überhaupt nicht für denselben erachten kann,  
auf private Denunciationsen hin, welche die Erreichung materieller Vortheile  
betreffen, die Direction bezüglich der innerhalb ihres Wirkungskreises ge-  
troffenen Maßregeln und des von ihr hierbei beobachteten Verfahrens oder  
gar wegen gewisser Conventionaldetails zu debattieren.  
Wir ersuchen Sie, Ihren Herrn Auftraggeber demgemäß zu befehlen  
und zeichnen hochachtungsvoll  
Dresden, am 29. März 1873.  
Robert Thode u. Co.,  
Vorstand des Aufsichtsraths des Sächsischen Bankvereins.  
Also ein Aufsichtsrath nennt es private Denunciationsen, wenn ein  
Mietnehmer sich vertrauensvoll an ihn wendet; verächtlich diesen zum  
Schutz bedrohter Rechte ergriffenen Schritt als aus Erreichung materieller  
Vortheile gerichtet. In der That ein interessanter Beitrag zum Kapitel  
von der Wohnungsnoth.

## Dr. Georg Hänel II.,

Specialarzt für Augenkrankh.,  
wohnt von jetzt an Waisenhaus-Strasse Nr. 14, III.

## Local- Veränderung.

Mein Drogen-, Farben- u. Esenzenhandlung habe ich  
von der Schöfferstraße nach der Breitestraße Nr. 17 verlegt und bitte,  
daß mir seit 22 1/2 Jahren im allen Vocal geschenkte Vertrauen auch im  
neuen zu Theil werden zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
S. G. Ananth,  
Breitestr. Nr. 17 gegenüber der Brandstelle.

## Geschäftsveränderung.

Allen meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß ich unter  
beuligen Tage mein Geschäft in der Bude auf dem Neustädter Markte  
aufgegeben habe; dagegen werde ich nun meine ganze Sorgfalt ungetheilt  
auf mein Hauptgeschäft,  
Alaunstraße Nr. 87, nahe dem Colosseum,  
verwenden und empfehle daher mein Lager von Kurz- und Galanterie-  
waaren aller Art, von Porzellan, Steingut, Eisen- und Bronze-  
waaren der gemäßigten Beachtung.  
Dresden, d. 5. April 1873.  
Friedrich Beck.

## Das Licht- und Seifengeschäft

von  
Heinrich Otto,  
Königsbrückerplatz 6, Annenstraße 17, Pragerstr. 40.  
empfehle sein Lager von guter trockener Kernseife, Schweger, Gory-  
seife, Stearin- und Paraffinseifen und Toilettegegenständen von  
bekanntester Güte und blüht um gerechten Zuspruch. Billige und reellste  
Bedienung.  
Nur Fabrikpreise. Nur Fabrikpreise.  
**Singer-Nähmaschinen,**  
genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungs-  
fähigste für Familie u. Gewerbebetrieb, nur zu Fabrikpreis. Reine  
Doppelstapeltisch-Handnähmaschinen ganz vorzüglich haltbar  
à 16 Zhr., Kettenstich-Handnähmaschinen à 9 Zhr., elegante  
Trittschneide dazu à 7 Zhr. werden mit langjähriger Garantie verkauft  
Circusstraße Nr. 35 part. rechts.

## Theodor Fexer.

### Unser Geschäftslokal

befindet sich von jetzt ab  
**Marienstraße 8, I.**  
Lesser & Stahl.  
**Kuhdünge.**  
60-70 Fußer durchgefauener Rindhänger, an der Blasewitzer-  
straße Lagernd, bei guter Abfuhr, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
große Ziegelstraße 40

## Mädchen- Jaquets



sind für  
Jeden  
Alter,  
sowohl in  
ein-  
fachem,  
als höchst  
elegantern  
Genre  
verbreiten  
im  
aus-  
schließ-  
lichen  
Kinder-  
Garde-  
robe-  
Magazin  
von  
**P. Schlesinger,**  
Wilsdrufferstraße 39, 1. Et.,  
(vis-à-vis Hotel de France).  
**Kinder-Jäckchen**  
sind für das Alter von drei  
Monaten an Vager.

## Ein Haus

(Parterre und eine Etage, Waschhaus  
und Garten) in der Nähe der Neu-  
städter Bahnhöfe ist für den billigen,  
aber festen Preis von 6700 Zhr.  
unter vorläufigen Zahlungsbeding-  
ungen sofort zu verkaufen.  
Herr Kaufmann Scholz, Kuen-  
straße 2, wird die Güte haben, reellen  
Selbstkäufern nähere Auskunft zu  
ertheilen.

## Nähmaschinen- Reparatur

aller Systeme, auch nach ausländisch,  
bevorzugt vompt G. Schön, Mecha-  
niker, am See 38.  
Für ein nachweislich sehr lucratives  
hiesiges Cigarren-Geschäft wird  
ein  
**Associé**  
mit 3-4000 Zhr. gesucht. Off.  
Offerten unter J. D. 500 abzu-  
nimmt zur Weiterbeförderung die  
Annoncen-Expd. des „Zentral-  
blatt“ Schöfferstraße 20, I.

## Besonders empfehlenswerth!

Ein Areal von 3 Scheffeln Flächen-  
inhalt mit 5 Gebäuden und 5 Kel-  
tern, wovon der eine circa 48 Ellen  
lang und 10 Ellen breit, direct an  
der Zwickau-Schwarzenberger Eisen-  
bahn gelegen, ganz besonders zu einer  
Bisquitfabrik, Holzschleiferei, Leim-  
fabrik, Lackfabrik, Brauerei und an-  
deren ähnlichen Fabricationen geeig-  
net, welche ein mindestens 3 Zoll  
hart lautendes, nie verlegbares Abbe-  
wasser enthält und für den Geschäft-  
betrieb einen ganz besonderen Werth  
dadurch hat, daß damit ein Eisen-  
bahnstrang in Verbindung gebracht,  
ist billigst zu verkaufen.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr G.  
S. Weidstein in Adm. bei Luc  
in Sachsen.

## Verkauf einer herr- schaftlichen Villa.

In einer lebhaften Residenz- und  
Garnisonstadt Thüringens mit Wohn-  
station, die wegen ihrer ausgezeich-  
neten schönen und gesunden Lage von  
Fremden als angenehmer Wohnort  
vorandwiese gern gewählt wird, ist  
eine erst vor 6 Jahren neu und mal-  
sig erbaute, herrschaftlich eingerichtete  
Villa mit Garten sofort zu ver-  
kaufen. Die Besingung enthält im Haupt-  
gebäude 17 heizbare Räume, 5 Kam-  
mern, 2 Küchen und 4 Keller. Im  
Nebengebäude Stallungen für 10  
Pferde, Kutschstube und 2 Cochen-  
renkäm. Alles Nähere gratis durch  
das Agentur- u. Commissionsgeschäft  
von L. S. Eberhardt in Rudol-  
stadt 1/2b.  
Ein Wittwer, 42 Jahre, mit einem  
Anaben von 10 Jahren, Besitzer  
eines Grundstücks und kotten Ge-  
schäfts unweit Dresden, sucht auf  
diesem Wege eine Lebensgefährtin,  
welche, um sich kennen zu lernen, erst  
als Wirthschafterin bei Suchendem  
eintreten kann. Damen, welche sich  
eine sichere Zukunft anbahnen wollen,  
in der Wirthschaft nicht unerfahren  
sind und etwas Vermögen besitzen,  
wollen ihre werthe Adresse unter  
H. H. S. bis 8. dieses in der Gr.  
d. W. niederlegen.  
**Getragene Herrenkleider,**  
als auch Betten, Bett- und Leib-  
wäsche wird zu höchstmöglichen Prei-  
sen gekauft Palmstraße Nr. 64, 2. Et.  
Moriz Lazarus.  
Hierauf 2 Weisagen  
und eine besterliche Sonn-  
tag-Beilage.





# Neunte grosse Geflügel - Ausstellung

des **Dresdner Geflügelzüchter-Vereins**

vom 4. bis 9. April, im Saale des Gewandhauses

Verbanden mit notarieller Verloosung von Tauben, Hühnern und Ziervögeln. Preise 10 Ngr. sind an der Kasse zu haben. Entree 5 Ngr. Kinder die Hälfte. Das Directorium.

**Frühjahrs-Saison.**  
Der **Prager Schuhwaaren-Bazar**  
von **Wilhelm Wolf,**  
Dresden, Schloss-Strasse, Dressler's Haus.  
**Sehr billig!** Sehr billig!  
Bestellungen nach Maass und Reparaturen  
werden auf das Grösste und Beste angefertigt.  
Für anwärts genügt ein eingesandter Probefleiss.  
Nicht Convenirendes wird nach dem Feste umgetauscht.

Augenarzt Dr. K. Weller'sen., (Biederstrasse 16) wohnt von jetzt an Georgplatz Nr. 11 (Dolmar), gegenüber d. Streussbule.

## Amerikanische 1882er Bonds.

Zur Einlösung per 1. Juni e. sind gefälligst **sämmtliche Nummern der III. Serie**  
Nr. 1-1200 à 50 Dollar  
- 1-1752 à 100 - } III. Serie  
- 1-3000 à 500 -  
- 1-5723 à 1000 -  
und dort deren Verzeichnung am 1. Juni e. an.  
Diese Bonds lösen sich eben so wie sämmtliche am 1. Mai 1882e Coupon zum höchstmöglichen Course ein oder tauschen dieselben auf Wunsch gegen andere Effecten um.  
**Glückemann u. Swarzenski.**  
Bankgeschäft, Prager Str. 16.

**Loewe-Nähmaschine,**  
beste u. neueste Doppelsteppstich-Maschine mit Schiffehen,  
welche für Familien, Weißzeugwäberinnen, Damen- und Herren-Schneider, Hut-, Mägen-, Corsets- und Schirm-Fabrikanten gleich vollendet auf arbeitet und ebenso zum Steppen von Lackspitzzeug mit dem Verzicht von keiner anderen Maschine übertraffen wird.  
**Grosses Lager**  
anderer bewährter Systeme:  
Grover & Baker Nr. 19. Singer.  
Wheeler & Wilson.  
Deutsche „Little Wanzel“ mit Tisch zum Treten, 28 Thlr.  
„Victoria“ Doppelsteppstich-Handmaschine.  
Kettenstich-Handmaschine, von 10 Thlr. an  
empfehle unter langjähriger Garantie mit Gewährung von Reparaturen, Verpackung und Umrüstung gratis.  
**C. G. Heinrich, Dresden, Sandhausstrasse 14.**  
Haupt-Agent der Actien-Commandite-Gesellschaft Ludw. Loewe & Co. in Berlin.

**Zu bekannt billigen Preisen**  
empfehle ich **meine bedeutenden Vorräthe**  
aller Arten einfacher und eleganter Fußbekleidung für Damen, Herren und Kinder.  
Die Neuheiten für die Saison sind in **aberrassend grosser Auswahl** eingetroffen.  
**Schuh- und Stiefel-Bazar**  
von **Julius Landsberg,**  
29. Marienstrasse 29.

**Näh-Maschinen**  
für Familien und für Handwerker  
empfehle bei Garantie für nur höchste  
Fabrikate die  
Nähmaschinen-Fabrik von  
**Robert Lösche, Hauptstrasse 9.**  
**Ziegel.**  
Von Montag den 7. d. M. kann  
ich wieder Ziegel in größeren  
Posten abgeben.  
Striesen. **G. A. Friedrich.**  
Ein Gärtnerel  
mit Wohnung und wondgl. Stellung  
wird in oder an Dresden zu pachten  
gesucht. Wer unter „Garten 555“  
in die Exped. d. Bl.

**S. Nagelstock's**  
anerkannt billigste Magazine en gros  
et en detail.  
**Für Herren-Garderobe**  
Schöffergasse Nr. 3  
gehobtes Lager aller Bekleidungsgegenstände vom einladenden bis zum feinen Genre, als:  
Frühjahrsüberzieher von 6 Thlr. an.  
Frühjahrsanzüge von 9 Thlr. an.  
Frühjahrsbröcke u. Jaquets von 1 1/2 Thlr. an.  
Schwarze Tuch- und Grossereider, 6 Thlr. an.  
Buckskin-Jacken, coul. u. schwarz, v. 2 1/2 Thlr. an.  
Zoppen, dritter. Blousen, Daud. u. Comp. toul. Röcke, so auch Herbstkleider in mannigfaltiger Auswahl zu billigen Preisen.  
Sämmtliche Gegenstände sind nach den neuesten u. geschmackvollsten Facons aus nur besten und dauerhaftesten Stoffen gearbeitet.  
Bestellungen werden exact und für Wiederverkäufer Schöffergasse Nr. 3 und  
**Für Knaben-Garderobe**  
(Specialität)  
Schöfferg. 24 vom Altmarkt 2. Gewölbe.  
Am besten Plage die größte Auswahl von eleganten Knabenbekleidungen für das Alter von 2-16 Jahren.  
Anzüge von 1 1/2 Thlr. bis zu den feinsten.  
Frühjahrs-Paletots von 1 1/2 Thlr. an.  
Anzüge für erwachsene Knaben von 3 Thlr. aufwärts.  
Paletots für größere Knaben von 3 Thlr. aufwärts.  
Jaquets, Joppen, Hst. Blousen, Dofen, Westen für Knaben jeden Alters in grossartiger Auswahl billiger als jede Concurrenten.  
nach Maass schnell ausgeführt.  
En gros-Preise.  
24 vom Altmarkt, 2. Gewölbe.

**Frühjahrs-Bekleidungs-Gegenstände für Herren,**  
wie sie die Mode für diese Saison in Bezug auf Schnitt und Stoff vor-schreibt, sind bereits in seltener Mannigfaltigkeit meinem diesigen Magazine zugeteilt. Besondere hervorzuheben - wegen überaus gefälliger Formen und Muster - sind:  
Frühjahrs-Paletots v. 6, 7, 8, 10, 12 bis 15 Thlr.  
Frühjahrs-Anzüge v. 8 1/2, 10, 12, 14, 16 u. 24 Thlr.  
Frühjahrs-Jaquettes von 4, 5, 6, 7, 8 bis 14 Thlr.  
Frühjahrs-Bekleider von 2 1/2 Thlr. aufwärts u. c.  
Bestellungen nach Maass exact.  
Dem Publikum das Beste auch zu möglichst billigen Preisen zu bieten, ist das Bestreben dieses Etablissements. Die sich sich vergrößernde Zahl der Easelselst erscheinenden Käufer spricht am deutlichsten für den Erfolg dieser Bestrebungen.

**Adolph Lazarus aus Berlin,**  
in Dresden Wilsdrufferstrasse 30, 1. St.  
**Den Herren Schuhmachern**  
empfehle bei Bedarf sein Lager von vorzüglichem  
Sohl- und Oberleder, ächt Hamburger  
Hofleder-Ausschnitt, Seehundleder,  
Demlof-Sohlleder, amerik., Juchten-Leder  
in bester Qualität, sowie  
**feinstes Vache-Leder**  
**Georg Wagner,**  
Lederhändler 10, Schöffergasse 10.

**Für Haarleidende!**  
Unterzeichnete stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befreit auf haarlosen Stellen, dünne Scheiteln oder kranke Haare in schmerzlosentlicher Weise neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Blatten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Wochen in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, J. H. Schuppen, Schin-nen, das lästige Jucken, die in der letzten Zeit so überhand genommenen bössartigen Wundgeschläge u. s. w. durch sein eigenenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.  
Wicke werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rat-sprache allerdings unerlässlich.  
Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.  
**Julius Schelnich** in Dresden, früher in Pöben.  
Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bis  
ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schössergasse Nr. 12, 2., u sprechen.

**Französische Jalousien.**  
Zur Einfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von  
**Karl Gey & Comp., Hauptstrasse 7.**

Um den vielfach und ausgesprochenen Wünschen entgegenzukommen, werden wir in Zukunft  
**Concert-Arrangements übernehmen.**

Den geehrten Künstlern stehen jederzeit Concertstängel aus der Fabrik von  
**Grottrian, Helfferich, Schulz, Th. Steinweg Nachf.**  
 in Braunschweig.

zur Verfügung.  
**R. S. Hof-Musikalien-Handlung**  
**C. F. Moser**  
**(Adolf Fürstner).**

**Central-Pianoforte-Magazin**  
 auswärtiger Fabriken.  
**Richard Hertzsch.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Dem hochgeehrten Publikum Dresden beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß ich hier selbst  
**Marienstrasse 25**  
 unter der Firma

**Robert Blanck**

ein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft**

eröffnet habe. Langjährige Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand allen Anforderungen der  
 Neuzeit zu genügen.  
 Ich rechne um so zuverlässiger auf recht delandreichende Unterstützung meines Unternehmens, als  
 ich es mir zur ersten Pflicht machen werde, die mich Bechrenden auf das Gewissenhafteste zu bedienen.  
 Hochachtungsvoll

**Robert Blanck.**

**5proc. Prioritätsanleihe der Actien-  
 Gesellschaft zum Hofbrauhaus.**

Zeichnungen auf obige Prioritäten zum Course von 99% sind  
 wir bis zum 7. April beauftragt kostenfrei entgegenzunehmen.

**Thüringer Bankverein.**

Filiale: Dresden, Wilsdruffer Straße 34.

**Action-Bierbrauerei  
 Medingen.**

Die Verschrotung unseres ff. Bockbieres beginnt  
**Mittwoch den 9. April a. c.**

**Action-Brauerei  
 zu Medingen.**

Bierverschrotung  
 vom 1. Octbr. 1872 bis 31. März 1873 Postol. 6127. 76  
 „ 1. „ 1871 „ 31. „ 1872 „ 3939. 90  
 Mehr Postol. 2157. 86

Die Verwaltung.

**Widerruf.**

Die auf dem Rittergute Ritzmütz bei Döbeln angekündigte  
 Schaf-Auction findet den 21. April a. c. nicht statt.  
 NB. Wird später abgehalten und bekannt gemacht werden.  
**Wilhelm Steinmüller,**  
 Auctionator in Döbeln.

Von heute ab befindet sich mein  
**Geschäftskanal und Contor für Zigarren-  
 und Cigarren en gros und en detail**  
**grosse Meissner Str. 3.**  
**Carl Behrend,**  
 früher Hauptstraße 11.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich von jetzt ab:  
**Schloßstraße Nr. 32, 3. Stage.**  
**Dr. Stein II. Rechtsanwalt u. Notar.**

Dortmund, den 1. April 1873.  
 Mit dem heutigen Tage haben wir unsere Thätigkeit  
 begonnen.

**Agentur der Deutschen Unionbank.**  
**Horn, Heuner & Cie.**

**Auction.** Dienstag, den 8. April, Vormittag von 10 Uhr  
 an, sollen **Albertplatz 2** (Ecke der Königs-  
 Straße) in der 2. und 3. Stage wegen Umbau  
 die sämtlichen Fenster und Ofen, sowie auch die sämt-  
 lichen Dachziegel des Hauses  
 meistbietend versteigert werden.  
**W. Schulze, Kgl. Bezirksgerichts-Auctionator.**

**Zur Frühjahrspflanzung**  
 empfiehlt schönblühende vererrende Saanden, als Delphinium, Phlox,  
 Oenothera, Dyclitra, Primula veris, gefüllte Malven, Pae-  
 onien, Pracht-Sieffmütterchen, würselichte Remontant-  
 und Monatsrosen, wilden Wein, Coniferen in starken Exem-  
 plaren u. die Kunst- und Gandelgärtnerlei von  
**H. Lange, Blasewitzer Str. 20.**



Leuchter, Laternen,  
 Gas-Lampen,  
 Leuchtgas-Lampen,  
 vollständiger Ersatz für  
**Steinkohlen-  
 Gas-Licht,**  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
**A. Freidank,**  
**Galeriestr. 19, 1. St.**

**Herren-Stiefel,  
 Damen-Stiefel,  
 Kinder-Stiefel,  
 Haus Schuh.**

empfehlen in großer Auswahl.  
 Solide Arbeit. Billigste Preise.  
**F. Sommer, Hauptstraße 2, Ein-  
 gang Peinischstraße.**  
**F. M. Helzge, Königbrücker  
 Straße 83 B.**

**Neueste  
 Fenster-Verschlusssäden**

aus Gussstahl, Eisen oder Holz für  
 Schaufenster und Wohngebäude, em-  
 pfehlen die Fabrik von  
**W. Tillmanns, Remscheid.**

**Dr. med. Tritschler**

prakt. homöop. Arzt u. Spezia-  
 list für Fra- und Inter-  
 leibkrankheiten.  
**Dresden, Rätzschaustraße 11.**

Eine größere Sendung von  
**Apfelsinen,  
 Damurger  
 Brieslinge,  
 Amerik. Speck**  
 empfing und empfiehlt billigst  
**Johann Reissig,  
 Weissesgasse 7.**

**Bekanntmachung.**

**Elementar-Unterricht**

in der Gabelsberger'schen Stenographie

soll mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wieder vom  
 Königl. Koenigl. Institute während des bevorstehenden Sommerhalbjahres  
 erteilt werden.  
 Persönliche Anmeldungen zur Teilnahme an diesem demnächst zu  
 eröffnenden Unterrichte werden in der **stenographischen Landtags-  
 Canzlei, im Landhause 3. Stage,** vom 7. bis mit 10. April d. J.,  
 von früh 10 Uhr bis 1 Uhr angenommen. Die Eingemeldeten werden über  
 ihre Zulassung sodann benachrichtigt werden.  
 Dresden, den 3. April 1873.

**Das Königl. Stenographische Institut.**  
 Professor Dr. Heyde, Director.

**Local-Veränderung.**

Von heute an befindet sich mein Geschäftskanal nicht mehr **Wils-  
 druffer Straße 23,** sondern

**gr. Brüdergasse in der Sächsischen Bank,**

(früher Hotel de Pologne).

Für das mir seit 33 Jahren geschenkte Vertrauen bestend dankend,  
 bitte ich gleichzeitig meine geehrten Kunden und Freunde, mit Tasseide in  
 meinem neuen Local zu übertragen. Hochachtungsvoll

**J. G. Gärtner, Drechslermstr.**

Wegen eingetretenen Todesfalles bleibt das Geschäft in  
**Paul Verderber, Frauenstr. 8**  
 den heutigen Tag über geschlossen. **Paul Verderber.**

**Oscar Renner,**

Restaurateur in Dresden,

empfehlen seine Restauration mit Garten, zu welcher 3 Eingänge führen.  
**Marienstraße 22 u. 23, Ecke der Margarethenstraße,  
 Margarethenstraße Nr. 7 und am See Nr. 5.**  
 Die Restauration mit schönen großen Sälen und Zimmern, 4 Billards  
 und Garten, bietet Raum für 1200 Personen und ist der heutigen Zeit  
 entsprechend mit allem Comfort eingerichtet.  
 Man speist zu jeder Zeit warm und kalt nach der Karte.  
 Ein vorzügliches schmackhaftes **Mittagsstük** wird besonders empfohlen.  
 Die neuesten Zeitschriften. — Gute Weine zu civilen Preisen.  
**Bodenbacher und Reiffeneller Biere.**  
 Außerdem wird jetzt verzapft:

**Pilsner Bier**

die Krone aller Biere, aus dem bayerischen Brauhaus Danksb.

**Grosse  
 Oelgemälde-Auction.**

Dienstag den 8. April und folgende Tage des Vormittags von  
 11 Uhr an soll im Localen der Königl. Gerichts-Auction zu Dresden  
 — **Kampische Straße Nr. 21** — im Auftrag des Kunsthandlers  
**J. M. Müller aus Düsseldorf**  
 eine reichhaltige Collection von 200  
 vorzüglichen Oelgemälden in pracht-  
 voller Goldrahmeneinfassung

meistbietend versteigert werden.  
 Die Sammlung enthält viele werthvolle Originalgemälde berühmter  
 Meister und sind besonders schöne Landschaften der Schweiz, des balti-  
 schen Hochgebirges, Norwegens, der Rhein- und Donaugebirgen, sowie  
 schöne Genrebilder, Jagd- und Thierstücke, Architecturen, Porträts, See-  
 stücke, Stillleben u. dergleichen.  
 Besichtigung der Gemälde an den Auctionstagen, Vormittag von 10  
 und Nachmittag von 3 Uhr an.

**Carl Breitfeld,**  
 Königl. Bezirksgerichts- und Kgl. Auctionator.

**Zur Beachtung.**

Allen Eltern resp. Vormündern, deren Angehörige Lust haben,  
 die Schneiderprofession zu erlernen, kann der hiesige bestehende „Verein  
 Gehilfenhaltender Schneider Dresden“, angelegentlich empfohlen werden.  
 Derselbe stellt sich die Aufgabe, die ihm übergebenen Lehrlinge nur  
 bei solchen Lehrherren unterzubringen, bei welchen der Lehrling durch strengere  
 Aufsicht und humane Behandlung zum Geschäft thätig ausgebildet wird.  
 Der Verein beaufsichtigt gleichmäßig Lehrherren und Lehrling, und macht  
 sich anständig, dem Lehrling je nach seinem Betragen und Fleiß eine ent-  
 sprechende Beihilfe zu gewähren. Nach vollendeter Lehrzeit verpflichtet sich  
 der Verein dem Lehrling je nach Verbalten und persönlicher Anlage  
 eine bare Unterstützung entweder zur Reise oder zu seiner weiteren Aus-  
 bildung in der Profession bis zur Höhe von 50 Thaler auszusprechen. An-  
 meldungen für diese und anderartige Lehrlinge werden entgegengenommen  
 bei den

Herren **Kollbeck u. Gärtner,**  
**Stähmke u. Kern,**  
 Herr **Strobel jun.**

**Empfehlung.**

Nachdem ich von Dresden nach Neumickten übergesiedelt bin,  
 erlaube ich mir vorerst meinen besten Dank für das mir in meinem frühe-  
 ren Local, **Jacobsstraße Nr. 8,** geschenkte große Vertrauen auszuspre-  
 chen, zugleich mit der Bitte, mir auch in meinem neuen Wirtshauskreise,  
**Wein- und Kaffeehaus zu Neumickten,**  
**Leipzigerstraße Nr. 32,**  
 denselben zahlreichen Zuspruch zu Theil werden zu lassen. — Die gleiche  
 Bitte richte ich auch an die geehrten Bewohner von **Pieschen und Um-  
 gegend** und sichere eine vorzügliche Bedienung mit kalten **Speisen, fr.  
 Bairisch, Lager- und einfach Bier** den mich Bechrenden hiermit zu.  
 Hochachtungsvoll empfiehlt sich  
**Carl Jungnickel, Restaurateur.**

**Für Bauende!**

Schmiedeeiserne Träger in allen Höhen und Stärken, Trans-  
 port-Lowries, Eisenbahnschienen in den verschiedensten Profilen, ver-  
 kauft und verbleibt billigst  
**Herrmann Hildebrandt.**  
**Dresden, Bebergasse 14/15.**  
 Die Tragfähigkeit obiger Träger wird auf Verlangen berechnet.

**Für Feuerarbeiter.**

Bohrmaschinen, praktischer Construction, solid gearbeitet, Bla-  
 schälge (Schmalzläufer), aus renommierter Fabrik, sind in verschiedenen  
 Größen am Lager.  
**E. Leinert, Louisestraße Nr. 88.**

Grösste Auswahl  
Möbel-Cattun  
Nr. v. 4 Ngr. (Ella 23 Pf.)  
an bis zu den elegantesten  
Mustern.  
Gardinen-Köper.

N<sup>o</sup> 9.  
**Adolph Renner.**

Cretonne.  
Purpurritz.  
Damast.

<p><b>Moirée-Schürzen.</b></p> <p>Französische gewirkte Long-Châles, Umschlage-Tücher, Reise-Plaids.</p> <p>Moirée-, Stoff-, Stepp- und Rosshaar-Büchse. Touruhren.</p> <p>Amerikanische patentirte Unterröcke ohne Naht.</p>	<p><b>Cravatten.</b></p> <p>Confections.</p> <p>Jaquettes, Talmas, Kotunden.</p> <p>Regenmäntel (auch für Kinder) in vorzüglichen Stoffen eigener Herstellung.</p> <p><b>Adolph Renner</b> Manufactur- &amp; Mode- warenhandlung 9 Altmarkt 9 Eckhaus der Badergasse.</p>	<p><b>Kinder-Tücher.</b></p> <p>Kleiderstoffe für Damen in ganz bedeutender Auswahl für die Frühjahrs-Hauptzeit.</p> <p>Schwarze Seidenstoffe. Engl. u. deutsche Regenmäntelstoffe.</p> <p>Schwarze Cachemire, Rips, Diagonale, Velveteen zur Confection.</p>
---	---	---

9 Altmarkt 9 Eckhaus der Badergasse.

**Avis.**

Die Anerkennung, welche meine Artikel nicht nur hier am Plage, sondern auch auswärts bereits gefunden, veranlassen mich in Verbindung mit nachstehenden Auspielern  
**meine Conserve-Fabrik für Gemüse**  
bedeutend zu erweitern und dieselbe jeder Concurrenz mehr als ebenbürtig zu machen.  
Die angedeuteten Verhältnisse, welche mein Etablissement begünstigen, sind:  
1. Die commercielle Lage Dresdens selbst;  
2. Das bedeutende Bedürfnis derselben, welches eine Vermehrung des Consums zur nothwendigen Folge;  
3. Das weitere Entweichen eines Concurrenzgeschäfts, und der Umstand, dass ich einen grossen Theil dieser Erzeugnisse zur Geltung bringen kann, welche beide Chancen schon durch Frachtersparnis billiger Fabrikation ermöglichen und infolge dessen Gewährung günstigerer Bedingungen.  
Meine Conditionen größten Abnehmern gegenüber sind, denselben gegen drei Monate Zusage zu verkaufen, und stellen sich die Preise bei Entnahme von 100 Büchsen 5 % und bei weiteren je 100 Büchsen noch entsprechend niedriger.  
Sämtlich der Qualität meiner sämmtlichen Artikel verweise nur auf das Urtheil derjenigen Herrschaften, welche Gelegenheit genommen, dieselben direct von mir oder aus meinem General-Depot von

**Alfred Flade, am Ferdinandsplatz,**

zu entnehmen.  
Derselbe offerirt folgende Artikel:  
**Stangen-Spargel, Gemüse-Wilze, Gemüse-Spargel, Fricasse-Wilze, grüne Schoten, engl. Sellerie, geschnittene Bohnen, Cardons, Brechbohnen, Champignons, Flageoletts, Fonds d'Artichauts.**  
Sämmtlich erhalte höhere Conumenten behufs Abschluss für nächste Saison sich direct an mich oder meinen General-Depositar zu wenden, und sichere ich nicht nur strengste Treue, sondern auch constanteste Bedienung zu.  
Mein Etablissement allezeit angelegentlich empfohlen haltend, zeichne achtungsvoll  
Dresden, d. 29. März 1873.

**Wilhelm Thormann,**  
Moritzstrasse Nr. 16.

Siedmit beehre ich mich ergebenst anzugeben, dass ich mein am hiesigen Plage, **grosso Meissnerstrasse Nr. 3, bestehendes**  
**Posamenten-, Band-, Garn- u. Seidengeschäft**

nach der **Hauptstrasse Nr. 6** verlegt habe.  
Ich empfehle dabei gleichzeitig mein auf das reichhaltigste assortirte Lager (nur Neuheiten) in **Frausen, Quasten, Gardinenhalter, Rosätze, Knöpfe, Bänder, engl. und geklöppelte Spitzen und Blonden.**  
Ich halte mich dem geneigten Wohlwollen des geehrten Publicums bestens empfohlen und sichere bei solider und prompter Bedienung die billigsten Preise zu.

Schachtungsvoll **Gustav Deimel, vorm. F. T. Meissner.**

**Haarleidenden**  
dringend zu empfehlen.

Del, Balsam und Pomade sind trotz aller Anpreisungen niemals im Stande, Haare zu erzeugen. Das Einzige, was sich von den bekannten Mitteln thatsächlich bewährt und für das der Gründer ohne Widerrede die volle Garantie übernimmt, ist die wahrhaft wunderbare Haar-Lincur (Extract) von **Paul Nussel.** Derselbe besitzt alle Eigenschaften, durch welche sofort die krankhafte Verwüsthung der Kopfhaut geboben, die bei den meisten Haarleidenden nur schummernde Triebkraft der Haarwurzeln zu normaler Thätigkeit anregt und durch seine die Haarwurzeln kräftig erhaltenden Bestandtheile die rechte Haarfülle erzeugt wird. Selbst seit Jahren kahlköpfige haben, wie vollständig beglaubigte Unterschriften bezeugen, durch dies Mittel ihr volles Haar wiedergewonnen; und ist nur bei gänzlicher Verwüsthung der Haarpapille ein Erfolg unmöglich.  
In Flaschen zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. Alleiniges Depot bei **Dermann Koch, Altmarkt 20.**

**Gelddarlehne** auf gute Pfänder bei solidester Bedienung  
**17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
Einem geehrten Publikum, sowie unsern werthen Kunden die ergebenste Anzeige, dass wir mit heute unsere  
**Waagen-Fabrik**  
bpm See 23 b nach der  
**Dreibergerstraße 10a**  
verlegt haben. Es wird unser größtes Bestreben sein, auch in unserem neuen vergrößerten Geschäftszweige das bisher genusste Vertrauen zu bewahren.  
Dresden, den 1. April 1873. Ergebenst  
**Gebrüder Marx, Waagen-Fabrikanten.**

**Honss, auch Zellen genannt,**  
sowie ausgelassenes Wachs  
taukt zu den höchsten Preisen  
die **Wachsbleiche, Friedrichstadt-Dresden,**  
**Schäferstrasse Nr. 4.**

Für **Läscher und Tapeziere**  
**Erin d'Afrique,** ächtet halt  
Kopfbau, mehrere Sorten Voller-  
werg, Wattwerg, Fieder, Alpen u.  
Seegrad, engl. Backsteinwand em-  
pfehle billig **Theodor Uhlig,**  
Comptoir Trabantengasse Nr. 7, erste  
Etage, Niederlage kleine Posthof-  
Straße Nr. 1, 1.

**Auction.**  
Erdbelastungshalber sollen den 6.  
April d. r., Nachmittags 2 Uhr, im  
Gute Nr. 4 in **Mockritz bei**  
**Dresden,** folgende Gegenstände  
versteigert werden: Betten, Sophas,  
Schränke, Tische, Stühle, Porzellan  
und Küchengeräthe.

**Damen- und**  
Kinder-Wardrobe wird schon 100  
billig gelert. Berberg, 7 im Püggel.

# Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank

in Dresden.

Wir halten uns zu Versicherungen von Pferden, Maultieren, Celn, Minder, Schweinen, Hegen, Schafen u. gegen alle Verluste, mit Einschluß von Seuchen und Unglücksfällen, bestens empfohlen. Die Schäden werden schnelligst regulirt. Nachfälle oder Zuschüsse finden niemals statt.

## Billige feste Prämien.

Wir vermitteln die Versicherung ganzer Gemeinden, sowie Rückversicherung bestehender Subskribenten, Ortsvereine, Verbände unter erleichterten Bedingungen. Statuten und Antragsformulare gratis.

Auskünfte werden auf das Bereitwilligste von den Unterzeichneten erteilt.

Dresden, d. 5. April 1873.  
**Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.**  
 Die General-Agentur für das Königreich Sachsen:  
**Wahl & Dürre, Bank- & Wechsel-Geschäft,**

Annaberg	Detz Müller, G., Buchverleger.
Bautzen	Gerber, Moriz, Agent.
Chemnitz	Saage, Chr. Fr., Agent.
Dresden	Klemm, Max, Kaufmann.
Erfurt	Trantner, Gust., Agentur- u. Commis.-Gesch.
Freiberg	Merzbürger, G., Buchbinder.
Görlitz	Günther, Theod., Holzhandl.- u. wirtsch. Verleger.
Halle	Leonhardt, G., Buchverleger.
Leipzig	Braun, G. Fr., Agent.
Mitau	Spaugenberg, Ed.,
Mühlhausen	Häbler, G.,
Plauen	Gubig, G., Haupt-Agent.
Riesa	Hofier, Amts-Ärzt.
Sachsenhausen	Rothe, Ernst, Handl.
Schneeberg	Jante, Moriz, Kaufmann.
Torgau	Kehland, Leop., Agent.
Zwickau	Knäbel, Hugo, Buchverleger.
	Göge, Otto, Gastwirth.
	Wieder, Moriz, Kaufmann.
	Seifert, G. M.,
	Hellriegel, Eug., Gastwirth.
	Schindler, R. V.,
	Winkler, Ernst, Privat-Geod.
	Richter jun., J. F., Agent.
	Nicolai, Carl, Agent.
	Ruge, Moriz, priv. Landwirth.
	Mauersberger, G. Fr., Auction. u. Agent.
	Schüller, Bruno, Producten-, Sped.- u. Commis.-Gesch.
	Popp, Ferd., Agent.
	Allmann, Ernst,
	Berger, Joh. G., Privat- u. Buchh.
	Bunderlich, G. Aug., Agent.
	Schdel, Gust., Restaurationobst.
	Reumann, Gust., Agent.
	Rachmann, Gust., Agent.
	Bauerbach, Ad., Ärzt.
	Habenstein, Chr., Agent.
	Reumann, A., Buchhändler.
	Schramm, A., Buchhändler.
	Döhlisch, G. Herrm., Buchh.
	Wollmann, Johannes, Agent.
	Wettermann, Emil, Holzhandl.
	Bernhardt, G. W., Zellermeister.
	Schuster, J., Kaufmann.
	Klemm, G. G., Haupt-Agent.
	Oering, Paul, Haupt-Agent.

In allen Orten, in Städten, wie auf dem Lande, wo unsere Bank noch nicht oder ungenügend vertreten ist, werden tüchtige Agenten angestellt, und wollen Bewerber sich franco direct an die obige General-Agentur wenden.

Im Verhütung zu vermeiden, zeige hiermit an, daß in meinen Magazinen:

Dresden: Schloßstraße Nr. 6,  
 Leipzig: Rosenthalgasse Nr. 17,  
 Peterstraße Nr. 14,

irgend welche Preisveränderungen nicht stattgefunden haben.  
**Hermann Haugk,**  
 Besitzer der Königl. Sächs. C.-Duffabrik in Leipzig.

Durch vortheilhafte Einkäufe  
 ist es der  
**Seiden-, Band-, Garn- u. Posamenten-Handlung von**  
**Gebrüder Leupold**  
 1 Marienstrasse 1  
 möglich, alle in obige Fächer gehörige Artikel, u. a. Seiden, Zwirne, Wollen und Baumwollen, Bänder, Futterstoffe, Vorden, Alben, Andrie, Gurte, Sammetband, Bannons de Velours à moirés, Schuh-, Sattler- und Bekleidungsstoffe zu billigen Preisen zu verkaufen.  
 1 Marienstrasse 1  
 Schneidern und Arbeiterinnen Rabatt.

**Möbelstoffe:**  
 woll. Damaste, Castings, wollene u. halbwoll. Nipse, halbwoll. u. baumwoll. Imperials, Plüsch etc.; ferner: Tischdecken, Wachs- u. Ledertuche, Läufer, Cocosmatten in reichhaltiger Auswahl empfohlen zu billigsten Preisen  
**Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.**  
 Die Herren Tapezierer u. Sattler erhalten Möbelstoffe zu Fabrikpreisen

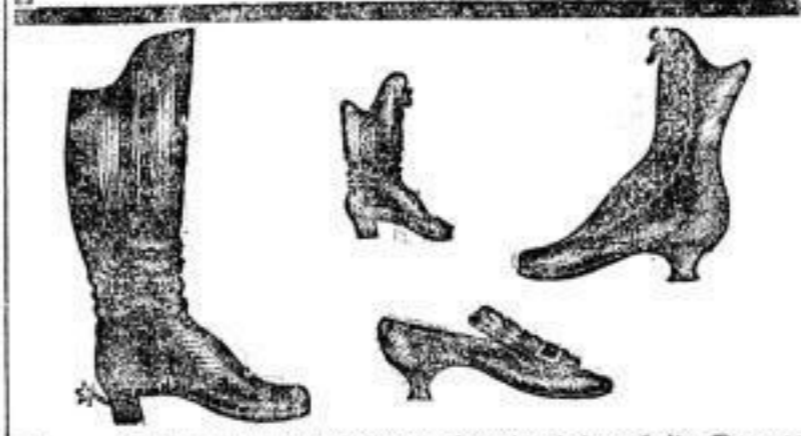
**Teppiche:**  
 Velours, Tapestry, Brüssel, Filz, Schottisch, Germania, alle Größen, empfehlen in reicher Auswahl zu billigsten Preisen  
**Kurze & Fliegel, gr. Brüdergasse 32.**  
 25 % billiger. 25 % billiger

## Ein Vortheil für Damen!!!

Nach Vollendung meines Umzugs verkaufe ich meine **Leinen- und Manufactur-Waaren 25 % billiger**, um Platz für neue Sachen zu gewinnen, mache daher auf nachstehenden Preisverzeichniss aufmerksam.  
 64 breit Bettlaken à Elle 20 Pfg. 154 breit Leinwand à Elle 28 Pfg.  
 64 breit Gassen à Elle 28 " 64 " do. ganz gute " 35 "  
 64 breit Zangeneinen à Elle 30 " 64 " do. ganz gute " 40 "  
 64 breit Halb-Blau à Elle 30 " 64 " do. ganz gute " 45 "  
 Handtücher à Elle 18 " Schwarz-Weisse " 40 "  
 Tischtücher à Stück 15 Pfg. Blaue " 28 "  
 Tischentwürfer à Duzend 15 " Schwarze Wäsche, Weisse, Nipse, gestreifte, carrierte und einfarbige Miederstoffe, Kattun, Varnas, Bettzeuge, Juchse, abgerastete blaue leinene Schürzen, Unterröcke, Tisch-, Bett- und Kommoden-Decken ebenfalls 25 % billiger wie bisher.

**Nur Schössergasse**  
 (jetzt neben der Färberei des Herrn Spindler)  
**B. Schlesinger.**

Die **Frühjahrs-Neuheiten**  
 von **Paletot-, Rock- und Hosenstoffen**  
 in den besten in- und ausländischen Fabri-  
 katen sind in großartiger Auswahl eingetroffen und empfehle ich die nobelste Waare zu feinen, billigen Preisen.  
**Billige Buchstins**  
 zu Knaben-Garderobe in größter Auswahl.  
**Tuch-Handlung**  
 en gros & en detail  
**Gustav Kaesner,**  
 Marienstraße 28 part. u. 1. Etage.



Herren-Stiefel von 3/4 Zbr. an, elegant und dauerhaft. Damen-Stiefel von 1/2 Zbr. an. Kinder- und Mädchen-Stiefel von 20 Pfg. an. 1/2 Zbr., 1 1/2 bis 2 1/2 Zbr. Knaben-Stiefel in Leder oder Kalbleder, stets große Auswahl. Nach Maß und Reparaturen prompt.  
**Wiener Schuhwaaren-Fabrik**  
**grosse Brüdergasse Nr. 24.**  
**Moritz Sommer.**

**Gustav Ad. Menzel,**  
 Zahnkünstler,  
**Amalienstrasse Nr. 1**  
 (am Pirnaischen Platz).

**Möbel und andere Auktions-Gegenstände**  
 werden zur Versteigerung angenommen in der  
 Auktionshalle am Volkstheater,  
 Stravesstrasse Nr. 25, parterre.

**Gebrauchte Kleidungsstücke,**  
 Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlässe werden zu höchsten Preisen verkauft. Adressen von hier und außerhalb ersucht man abzugeben.  
**17 Galeriestraße 17 II. bei Julius Jacob.**

# Putz-

**Artikel:**  
 Strohhüte, Façons, Blumen, Federn, Bänder, Hutstoffe, Tüll, Spitzen, **Garnirte Hüte,**  
 in den neuesten geschmackvollsten Dessins, empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Paul Henoch,**  
 Wallstrasse Nr. 7 b, Ecke der Webergasse.

Im Wiener Schuhwaaren-Depot v. Eduard Hammer - Schloss-Strasse Nr. 13 - findet man eine reichhaltige Auswahl aller erdenklichen Sorten einfacher, wie auch eleganter Schuhungen für Herren, Damen und Kinder.  
 Alle Reparaturen, sowie Bestellungen nach Maß prompt.  
 Die erste Etage der Geschäftlocalitäten ist ausschließlich nur f. Damenfußzeug eingerichtet, wodurch der geübten Damenwelt die Annehmlichkeit geboten ist, ungenirt anprobieren zu können.  
 Nr. 13 Schloss-Strasse, parterre u. erste Etage.

21° Freiburger Platz 21°  
**Schiefertafeln,**  
 unzerbrechliche, von 2 1/2 Zbr. an.  
**Schiefertafeln**  
 mit u. ohne Linien, von 1 Zbr. an.  
**Schieferstifte,**  
 Hundert 2 1/2 und 3 1/2 Zbr.  
**Schieferlasten**  
 mit 1 Zbr. Schiefer gefüllt, 1 Zbr.  
**Federlasten**  
 in mehr denn 30 Sorten,  
 Lineale, Schreibbücher etc. bei großer Auswahl billige Preise en gros et en detail.  
**A. M. A. Flinzer,**  
 21° Freiburger Platz 21°.

**Gebrauchte Militär-Bekleidungsstücke.**  
 Militärämter  
 rote, hell- u. dunkelblau, weissen, hellblau, Drilleder, neue, Hosen, Unterhosen, Oberdecken, hellblau, Reithosenleder, Stränge, Seitenblätter etc.  
 empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**A. Thomas.**  
 Freiburgerplatz Nr. 27.

**Fourniere**  
 in allen Sorten, Madag., Russl., Jacaranda, Alschb., Ahorn, sowie schwarze Fourniere. Auch ein großer Vorrath Russl.-Wollen verkauft preiswerth **A. Wolf, am See 40.**

anno. rztz. ast.  
 asse.  
 uspicien  
 kann, welche beide 100 Wachsen 5 %  
 umgen, dieselben  
 l. Sellery, phants.  
 here ich nicht nur  
 n,  
 chäft  
 nnenhalter,  
 ng die billigsten  
 issner.  
 und Tapeziere  
 so, ächtet statt  
 Sorten Wolle-  
 rieber, Alpen- u.  
 Parleinwand em-  
 eodor Uhlig,  
 engasse Nr. 7, erste  
 kleine Backof-  
 tion.  
 der sollen den 6.  
 mittags 2 Uhr, im  
 Mockritz bei  
 ende Gegenstände  
 Betten, Sopha's,  
 Stühle, Porzellan  
 r- u. u. u. u.  
 be wird schon in 10  
 erg. 7 im Buggef. 3.

**5 proc. Prioritäts-Anleihe**  
der  
**Actiengesellschaft**

# Hofbrauhaus

**Actienbierbrauerei u. Malzfabrik zu Dresden,**

in Höhe von  
**Thlr. 200,000, eingetheilt in 2000 Obligationen à 100 Thlr.**

laut Beschluss der Generalversammlung und mit Genehmigung der Königl. Staatsregierung emittirt die Actiengesellschaft  
**Actienbierbrauerei u. Malzfabrik Hofbrauhaus**  
**eine Prioritäts-Anleihe von 200,000 Thaler**  
**in 5% Obligationen à 100 Thaler,**

deren Zinsen halbjährlich am 3. Januar und 1. Juli bezahlt werden.  
Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom Jahre 177 ab innerhalb längstens 36 Jahren im Wege der Auslösung und werden hierzu jedes Jahr mindestens 1 Prozent des Anleihe-Capitals und die in Folge der Tilgung der ausserlosten Schuldtheile ersparten Zinsen verwendet.  
Die Actiengesellschaft haftet mit ihrem gesammten beweglichen und unbeweglichen Vermögen, wozu werthvolle Grundstücke in Dresden gehören, für diese Anleihe, welche als **erste und alleinige Hypothek** auf ihrem in Cotta bei Dresden gelegenen umfangreichen Grundbesitz **gerichtlich** eingetragen ist. Dieser Grundbesitz umfasst sowohl die in Cotta erbaute Bierbrauerei, als auch die Malzfabrik daselbst, zu deren Ausbau der Geld der Anleihe ausschließlich verwendet wird und deren Vollendung noch im Laufe dieses Sommer bevorsteht.  
Der Anleihe steht ein Aktien-Capital von 300,000 Thlr. nach.  
Dresden, den 3. April 1873.

**Dresdner Bank.**

Die Zeichnung auf obengenannte

**5% Prioritäts-Anleihe**

der  
**Actiengesellschaft**

# HOFBRAUHAUS

**Actienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden**

in Höhe von  
**Thlr. 200,000 eingetheilt in 2000 Obligationen à 100 Thlr.**

findet statt:

**Montag, am 7. April 1873,**

**bei der Dresdner Bank in Dresden.**

Der Emissionscours ist auf 99 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Außerdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1873 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten. Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des bezeichneten Nominalbetrages in Courd habenden Bankpapieren gegen Rautenschein zu hinterlegen.  
Eine Reduction bei etwaiger Ueberschreibung wird vorbehalten.  
Das Resultat wird im

**Dresdner Journal**

am 7. April 1873 abzunehmen.  
Dresden, den 3. April 1873.

**Dresdner Bank.**

91  
Berz  
frei  
geht  
stoff  
treten  
schiff  
Wien  
diese  
Güde  
in die  
aufzu  
Berz  
die Co  
fest er  
nomen  
und b  
Die C  
organ  
verlat  
seines  
Reich  
die Kr  
nach  
den ha  
der B  
schen  
von F  
den A  
minis  
wahre  
Majest  
selben  
Tomm  
achte  
Politik  
wird.  
Beme  
lischen  
lassen.  
gegen  
Erfolg  
in der  
so den  
tiger  
Unent  
ments  
lofen  
und e  
Opfer  
sie mit  
Draga  
genehm  
dass di  
und n  
und B  
Vollst  
Berlin  
nicht le  
von  
Münd  
Verbes  
nur g  
haben  
zu die  
find in  
die Ju  
Dorf  
rede da  
Hensf  
der D  
Graf  
über se  
I  
zu Ver  
sein  
ist in  
der gar  
Gruy  
melt, e  
Tofung